Brangs Preis te un Geldenfent 2.50 A te un Geldenfent 2.50 A to the finglesitere Geldenfent 2.50 A See the finglesitere Geldenfent 2

Landeszeitung für die Proving Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Medaktion und Gepedition

150

Salle a. S., Freitag 14. Februar 1896.

Expedition und Buchdruckerei befindet sich von jetzt ab nur im Hinterhause Leipzigerstraße 87.

Die auswärtige Politik Dentichlands.

baß je wilber wibriger Bind bas Banner bes beutiden Staates umbrauft, besto gebietenber und fiolger es fich entfalten

baß je wilber wibriger Wind das Banner des beutichen Staates umbrauft, desta gebietender umd stolger es sich entsäten möge!

Wenn wir auch nicht mit unserem Bunsch zurüchalten, daß der gestern von der nationallideralen Partei betretene Weg, zu veranlassen, daß in aussährlicher Breite die aussährlige Politif im Varlanden des hehandelt werde, nicht zum sieten Spagierpied werden möge, so ertennnen wir doch das Rühliche gerade des gestrigen Tages gerne an, insofern, als die Zebatie sichertigd dazu beitragen wird, das Jutrauen des Volltigen Veglerung zu beben und zu fürfen. Das Wachsen der Erges gerne an, insofern, als die Zebatie sichertig dazu beitragen Neuen des Volltigen Weglerung zu beben und zu fürfen. Das Wachsen der Erstellung zu beben und zu fürfen. Das Wachsen der Erstellung zu beben und zu fürfen. Das Wachsen der Erstellung zu behen und zu fürfen. Das Wachsen der Verlentung, das des von der Verlentung der Verlend der Wertellung der Verlend der Wertellung der Verlend der Westellung der Verlend der Westellung der Verlend der Westellung der Verlend der Ve

Die Kriegsflotten der enropäischen Großmädte.

Großmächte.

Bei der allgemeinen Aufmerstamteit, welche durch die Ereignisse der letten Monate im allem Theilen der Bevölkerung den Marine Angelegenheiten gugenandt worden ist. diestriebte Augenandt worden ist. die freiste Splammenstellung der Noterstärte der europäischen Großmächte von besonderem Anteresse fein. Die Marine Englands umsächt an der im Ban der sindlichen Schiffe sind dereitst eingerechnet

Die Marine Englands umsächt Amagerschlachtisse I. Klasse 29. Amagerschlachtisse I. Kl. 23. Am Kreugern I. Kl. besitst die engliche Warine 35; darunter sind 17 Kangerdechielten 10 Gürtelpangerschiest, 29 kerstummschlies, 6 Kanger-bregaten. Im Kreugern II. Kl. ibestigt die englische Marine 57. Mar Kreugern III. Kl. ibn 47 vorsanden, an Schrauben Niederborden 18. Kanonenboote II. Kl. 38. Annonenboote III. Kl. 48. Kanonenboote III. Kl. 48. Kl

ooten 1. Kl., 86 Torpedoboten 11. Kl., 50 Torpedobooten 111. Kl.,

booten I. Al., 86 Eorpedoboten III. Al., 50 Torpedobooten III. Al., 50 Torpedobooten III. Al., 50 Torpedobooten III. Al., 50 Amerikaans Die russische Soldte in der Ossies Züst: Pangertsurmschiften 12 (badei 1 Pangertafermatischift), 2 Ausstendertseitsigungspanger; 3 Thurmschifte, 4 Thurmschaften, 12 Monitore.

12 Btonttore.
In Kreusern I. Kl. zählt die ruffische Marine: 10 Pangerstreuger, 3 Pangerbedichiffe, 1 Kasernenschiff; Kreuger II. Kl. sind 10 vorhanden, Torpebotreuger 7.
Unter ber Klasse ber Kanonenboote besitgt Rufsland: Sochies-Kanguer-Kanonenboote 4, vom Typ Staund 9, alten Typ 1.

Typ I.

Sonftige Danupfer der Ofileessotte (Yachten, Transportschiffe und andere Danupfer) sind 20 vorhanden.

Die Torpedossotte der Osisse bestehet aus 2 Torpedosbootssessierieren, 30 Torpedosbooten l. Al. 31 Torpedosbooten ll. Al. 31 Torpedosbooten ll. Al. 41 Torpedosbooten ll. Al. 42 Torpedosbooten l. Al. 43 Torpedosbooten l. Al. 45 Torpedosbooten l. Al. 45 Torpedosbooten l. Al. 45 Torpedosbooten l. Al. 46 Torpedosbooten l. Al. 46 Torpedosbooten l. Al. 46 Torpedosbooten l. Al. 47 Torpedosbooten l. Al. 47 Torpedosbooten l. Al. 47 Torpedosbooten l. Al. 48 Torpedosbooten l. Al. 48 Torpedosbooten l. Al. 48 Torpedosbooten l. Al. 48 Torpedosbooten l. 48 T

(16 Zorpeddoote l. Al. find im Ban); Schulfchiffe find 4 vorhanden.

Die Schwarzemeerslotte Rußlands besteht aus: 7 Kanzersturmschiffen, 2 Küsenverschiffen, 2 Küsenverschiffen, 1 Kreuzer ll. Al., 3 Corpedoreuzern, 6 Kanonendooten, 8 Transportschiffer, 3 Schulschiffen u. 1. w.

Die Flotte Italiens zählt in der Schachtslotte Schiffe erken Ranges (über 9000 Tons Deplacement) 12 Thurmschiffe; Schiffe zweiten Nanges (6000 dis 9000 Tons Depl.) 4 gepanzerte Kreuzer; Schiffe dritten Nanges (4000 dis 6000 Tons Depl.) 1 geganzerten Kreuzer, 4 Hanzertregatten, 1 Thurmschiff; Schiffe intern Nanges 9000 dis 3000 Tons Depl.) 5 Anzerschiffe; Schiffe intern Nanges (2000 dis 3000 Tons) 9 Banzerbeckschiffe; Cchiffe fünsten Nanges (2000 dis 3000 Tons) 9 Banzerbeckschiffe: Cchiffe fünsten Nanges (2000 dis 3000 Tons) 9 Banzerbeckschiffe: Cchiffe schiften Ranges (500 dis 2000 Tons) 15 Torpedotreuzer; Schiffe schenten Nanges (unter 500 Tons) 3.

Die italienische Torpedoficite zerfällt in 5 Hahrzeuge

Tonis) 3. Torpeddreuger; Schips hebenten Nanges (unter 500 Tonis) 3. Die italieniiche Torpedoflotte zerfällt in 5 Kahrzeuge II. Al. (Kochies-Torpedobootie), 38 Kahrzeuge III. Al. (Kochies-Torpedobootie), 38 Kahrzeuge III. Al. (Külften-Torpedobootie), 21 Kahrzeuge IV. Al. (ebenfalls Külften-Torpedobootie), 12 Külften-Torpedobootie), 12 Külften-Torpedobootie), 13 Külften-Torpedobootie), 13 Külften-Torpedobootie), 14 Külften-Torpedobootie), 15 Külften-Torpedobootie), 15 Külften-Torpedobootie), 16 Külften-Torpedobootie), 16 Külften-Torpedobootie), 17 Külften-Torpedobootie, 18 Külften-Tor

Shite-Barfassen. In die Klasse der sogenannten Servitutschiffe fallen Berschungsschiffe, Pangerbatterien, Glatibeaf-Aorvetten, Trans-ritchiffe, u. 6. Solcher Schiffe bestigt die talleintiche arrine 2 l. Al., 7 ll. Al., 12 lll. Al., 12 IV. Al.; endlich T Schiffe für Kosalbiensse. Die Flotte Desterreich-Ungars besitzt an

Schlachtschiffen: 2 Hochsee-Thurmschiffe, 3 Küsten-Vertheibigungs-Thurmschiffe, 7 gepanzerte Kasemattschiffe und 1 Kanzer-

Schlachtichiffen: 2 Sochjee-Thurmfeiffe, 3 Kniten-Vertheblaungs-Thurmfeiffe, 7 gepangerte Kalematischiffe und 1 Kangerfregatie.

Am Kreugern besigt Oesterreich-Ungarn: 4 Nammstreuger, 2 Torpedofreuger, 7 Torpedofchiffe und 7 Torpedofatyseuge.

Te Torpedofreuger, 7 Torpedofchiffe und 7 Torpedobate 1. Kl., 31 Torpedobate 11. Kl. Außerbem sind in der österreichigken Kriegsmarine vorhanden 4 Monitore, 6 Trainschiffe und 19 Schiffe sind 190 Seight eine 6 Katrzeuge Nicht eingerechnet im de Schuschiffe und beren Besichtiffe.

Tie deut 15 che Kriegsmarine endlich bestand am 1. Kanuar 1896 aus 5 Sochjee-Bangern 1. Kl. (eines dawn ist im Ban), 3 Kanuar 1896 aus 5 Sochjee-Bangern 1. Kl. (eines dawn ist im Ban), 3 Kanuar 1806 aus 5 Sochjee-Bangern 1. Kl. (eines dawn ist im Ban), 3 Kreugern 1. Kl. (2 dawn im Ban), 7 Kreuger 1. Kl., 13 Kangerschiffen 11. Kl., 20 Kreuger 1. Kl. (2 dawn im Ban), 7 Kreuger 1. Kl. (2 kl., 2 kl., 2

Alls Augiliartreiger für die beutsche Marine vermessen sind 6 Schnelldampser des Aordbeutschen Lloyd in Bremen und 4 Schnelldampser der Handler Ladetschrtz Attieus Gesellichaft. Die Angiliarfreuzer ber fremben Marinen find nicht mit

Die Augstlactreuger der fremden Warmen find nicht mit aufgeführt. Bon den deutschen Kriegsschiffen (aussichliehlich der Tor-perdoboote) sind gedaut von 1890—96 mit den im Bau besind-lichen 24 Fahrzeuge; in den Jahren 1880—89 zwanzig Fahrzeuge, 1870—1879 dreimdywanzig Fahrzeuge (zwei davon sind 1894 ungedaut); ein Schiff (Banger König Wisseln, jeht im Umbau) stammt noch aus dem Jahre 1868.

151

vertässigen Sänden liege, wenn die Konservativen sich durch die Aussiührungen des Bertreters der verdönnteten Regirungen ebenso bestrebigt zeigten wie sie der energischen und sessen Wertretung unserer auswärtigen Boltist durch den Reichfanzler ihren Dank zollten, wenn der Abgeordnete Richter sich als mit den Erfärungen vom Regterungstische einwersanden hinsellte und auch die Sozialdewordreten auerkannten, daß die Kostand Bei Ernansvaalfrage eine völlig torreste war, so ebentet die Emmen beser Erwiederungen in ver Abst einen Ersolg, wie ihn die Regierung im Reichstag schon lange nicht dawongetragen haben dürfte. Mögen immerhin die Sprecher der prinzipiell in der Opposition kespenden Karteien mit allereie Rörgelei ihre Worte durchsieden und durchend hoben, das ändert nichts daran, daß man schon est langen wohl soperingen die Bestehen karteien mit allereie Rörgelei ihre Worte durchsieden und durchwebt hoben, das ändert nichts daran, daß man schon est fallen und schon est die Gesichen das es gestern der Fall war.

Tentiches Reich.

* Bie geneldet mid, eufanded Velch; sant feinen Beanten Dr. Bindird, nach Liebeith, der in der dortgen Margarinefabrit von Eron u. Scheffer praftifde Bert für de in Lesug auf die Eerenvolung von Mager und Bellmidfür Margarine und in Begug auf das Fürben der Margarine anfellt.

gogen jest thre Chiffich und ihrer partisotischen Singabe anverhauten Geiregewarte probenden Allippen glussich vermeiden. Quod felix faustungen sit "

* Gine PenninisSeera, In den "Samb. Nacht, "wird in einer Justafrich an die Inslehen erinnert, die einst 9 Jahren nach dem Periodendern der ersten deutschen Jeste, und Zeitzichen Durch Kalmerstons Leibjaurnal "Merning Bost" ins Gestätzt gelagt nurden. Der vom 6. April 1861 datier Artiste ber "Merning Polit" untete:

""Breußen sehnt sich nach dem Besty von Riet. Ginmal im Zesty der product der Abertalt sich nach dem Besty von Riet. Ginmal im Zesty diese production Section von den Besty von Riet. Ginmal im Zesty diese production Section von Besty von Riet. Ginmal im Zesty diese production Section gegen wire eine Abendum Generalten der Verlagen, der Verlagen

Parlamentarifdjes.

Parlamentarisches.

Die "R. N. 3. "bett es als Pestätigung ihret Reugerung, daß man an maßgebender Settle boss, die parlamentarische Bebandiung der Allegerichen Geseisbuchs in diese Session an der Stügerlichen Geseisbuchs in diese Session der die Vollsmussen der die Allegerichen Under der die Vollsmusen berechtigt. Wenn dies da wertieben ist, das das Gentrum zum Juliambelommen alle das Seinige betragen will, um seinen Patriotismus zu betätigen, so foll ums diese aufrichtig freuen, recht glauben sonnen wir daran vorläusig noch nicht richtig freuen, recht glauben sonnen von daran vorläusig noch nicht gestellt der die Vollsmussen der Vollschaften der Kommissionskreiterte, nieden der Vollschaften der Kommissionskreiterte, nieden der Vollschaften der Kommission für das Küngerliche Gesebuch im Pletnum des Picköstages eine tru gehntägige Auste eine teten au lassen und die Vollschaften der Eudschlechtlicket nach vie der Ledderschaften der Australie und die Vollschaften der Eudschlechtlicket nach die Zugerliche Stützter der Ledderschaft der der Vollschaften der der Vollschaften der Voll

Gnolaub. Meber Die Reformen in Armenien

Ueber die Reform en in Armenien ist einem Leignamb.

Il eber die Reform en in Armenien ist einem Leignamm der bei titiken Volischertes in Konsinationel Eir Büstig Eurapen von Schriften Volischertes in Konsinationel Eir Büstig Eurapen der Volischertes des Keutzen Earl of Kimbertes von II. Januar 1895, nebit dem von Eurapen einschließ genem von Eurapen einschließ genemmen. Servorabeben aus dem Planbucke ist eine Levelich des dem Volischeren. Servorabeben aus dem Planbucke ist eine Levelich des dam ihr der Kintik Leding von Vollschließen der Volischeren der Vollschließen Volischeren der Vollschließen Volischer Vol

England
erführt das "Meuteriche Burcau" daß in Folge eines Rathes der
Bereinigten Staaten ein Bertreter der Republit Beneguela nach
Zondom gefund werden dürte, um dirette Bertjandlungen mit Engkenne michet bie "Morth" aus Caracas, die Aggieung von
Beneguela habe einen Beaufragten bestellt, um in den Archiven des
Bertreten bestellt, um in den Archiven des
Bertreten bestellt, um in den Archiven des
Grensstreits vorzunehmen.

Transtreits

Granfreich.

Frankreith.
Ministerlrists in Sicht?
Ministerlrists in Sicht?
Gestern traten die Minister zu einer Berathung über die Lage aufammen. In Kammerkreifen glaubt man, Haure werde sich nicht fofort von der robilden Bertei lossgen. Eine Kombination Bourgeois, Leincare, Sanotaur erscheine am Horizonte.

Richand.

Richard Border Sorg ind to militarii den Bordereit.

ungen Austands in Olafien. And die Austandereit.

ungen Austands in Olafien. And die Austandereit.

nertsenkentereit.

ner Austandere Beweit.

der Austandere Beweit.

der Austandere Austandere Bestelle Beste

Morbamerifa.

Die englische Thronrede

bat in Regierungsfreifen ben ginftigften Eindurd ausgeübt. Der Theil, welcher fich auf die Rielegung der Beneguelischen Geren-streitigfeiten bezieht, fäßt es bier alls gemig erichenen, baß die Ungelegenheit in fürzester Zeit endgiltig befriedigend erledigt sein durfte.

Mus der Broving Cadfen und ihrer Umgebung.

Ans det Proving Cachicu and ihret Ungebung.

(*) Gisteben, 13. Februar. (Aus Luthers letten der Ausschlaften und Interface Ausschlaften auf der Ausschlaften de

verlor bierbei das Gietagewigt und nei murgen wie zwugen am bie Mauer der fläuberfellik, wodund er fo gusammengerbirtht wurde, daß der Tod sofort erfolgte.

V Beifignefel, 13. Februar. (Fast ung fau blich) erscheint folgende Thaliand, die fürzisch in unierem Aresse geschecht ist. Ein Sohn der Sandwirthes A. auf R. war zu einem Müller auf einem Nachbarorte in die Lebte gebracht worden. Da es ihm aber dort nicht recht behagte, verlig er seinen Eerberen und venriechte fild auf einem anderen Drie als Ruccht, wogu er ja auch recht gut au gedrachen vor, da er mit den Peterden umgangen mußte. Sein Bafer botte ja selbst vier davon im Stalle stehen, dem Schaft der Besten und in der Besten und der Schaft der Besten und in der Besten und der Schaft der Schaft der Besten und der Schaft der Sc

fünf Monate in einem Orte aufgehalten bat, der taum zwei Elunden von seinen Seinathe enterent war. Auf durch der Aufgehalt muche ein Aufgehalt nurde sein Aufgehalt nurde sein Aufgehalt und ein der Aufgehalt und ein Aufgehalt und ein Aufgehalt und Aufgehalt und ein Aufgehalt und aufgehalt und ein Aufgehalt und aufgehalt und ein Aufgehalt und Aufgehalt uns der Aufgehalt uns als aufgehalt un der Aufgehalt und Aufgehalt uns der Aufgehalt uns der Aufgehalt uns als aufgehalt un der Aufgehalt uns fehre Laber der Aufgehalt uns Aufgehalt uns der Aufgehalt uns fehre Laber der Aufgehalt uns fehre Laber der Aufgehalt uns fehre Laber der Aufgehalt uns Aufgeha

Berionalnachrichten.

Berfonal-Beranderungen im Bermaltungsbereich ber Roniglichen Brovingial Steuer-Direktion gu Magdeburg im Monat Januar 1896. I. Befördert wurden: 1. Der Dere Geuerkoutoleur Sonn in Rogafen jum Saupt-Amts-Kontroleur in Mittenberg. 2. Der Eruer-Aufcher Aunge in Johle jum Geuer-Einnehmer II. Rloffe in Ortrand. 3. Der Steuer-Muffehr Ruble in Gommern

som Steuer. Einnehmer II. Alasse in Gefell. II. Berjest wurden in gleicher Chendhöft: 4. Der Saubt-Amisskontrolleur Seiter in Blittenberg nach Kreslau (Kaupt-Seiters Amt 1). 5. Der Steue Ginnehmer II. Al. Schilling in Gefell nach Wiehe. Die Steuer Auflicher: 6. Rabat zu abst im Heringen nach Wallbauten. 7. Stolze im Ledeleden nach Gommern. 8. Vra un er in Sotinsleden nach Hauften Gommern. 8. Vra un er in Sotinsleden. III. Pen sich niert wurden: 10. Der Steuer Spieglich Staacker in Mühlberg. 11. Der Steuer-Einschung II. Alasse Jaker in Dertand. 12. Der Steuer-Kunfehmen II. Alasse Jaker in Dritand. 12. Der Steuer-Muffehr Hoff, mann in Wallspulen.

Runft und Wiffenschaft.

Stunft und Wiffenschaft.

— Wiederteste befannter Kometen im Jahre 1896. In Jahre 1896 weden von den Kometen mit befannter Umlaufseit des über 1896 weden von den Kometen mit befannter Umlaufseit des über 1896 weden den Sandrift gelangt am 19. Wärz de Indonen flichde Worden Jundohf elangt am 19. Wärz de Indone in Sandre von Indone in Nigag am Simmel wiederendert. Dieser Komet det eine Umlaufseit von 7½ adiren und wer als auch eines Nigae mas Sinder nach ind wederendert. Dieser Komet bat eine Umlaufseit von 7½ adiren und wer als auch einen Nigae mas Nigae mas die der Sandre der Sandre Komet Benach ist der Sandre der Sandre der Sandre der Sandre Sa

Salleiches Runftleben.

Sallesches Aunstleben.

Aus dem Bureau des Stadtsbeaters. Morgen, Sem. nadend, findet die Permiere eines neuen, priedligen Schuiffels. Der Dort en me ge' won Keit Bolispie Instit. Zolfebe dat en Mentag in Wiene mis Buentag in Wiene mis Buentag in Wiene mis Buentag in Wiene der Gele Ungeleich und der eine der Geleiche der eine Geleicht der Geleicht gestellt der von der Geleicht Der Geleicht gerieben werde der Geleicht geleicht ab geleicht absteht werde der Aufführung von Abilitoris "Dornemweg" im Burgtbeater war von einer befonderen Wilderen Unterfalle der geleicht der Verleicht der Aufführung und Liede fie zu hintertreiben, weil Bhilippi darauf beftand, das die Ursprüngliche begelicht der Verleicht werde der Verleicht fielt der von Bungdardb beathiftigten Frau Sobenfals-Verger die Dorothe spielte. Burgdard behandte Shiftippi die Den Aroben von den Schalbeiter gering schätzig, verlagte ihn die üblische Nufmersfamtleiten und der eine sich der Auftrag der Auftrag der Verleicht geleicht der Auftrag der Verleicht geleicht der Verleicht geleicht der Auftrag der Verleicht geleicht von der Verleicht geleicht der Verleicht geleicht geleicht der Verleicht geleicht geleicht der Verleicht geleicht der Verleic

und wirde in der Dartiellung damonischer Bartienparthiem woll euch nicht von den uns ie lednunten Größen, Aschömann und Stiller, übertoffen. Billets ab biefen interestanten Gatspiel sonnen bereits beuten aber Lagesfasse vorteillt werden.

— Rongert der Fielk Indiller Singer zu. Die mittigen gerieben, des wir dem gestigen Rongert der Judiaunstänger top grieben, des wir dem gestigen Rongert der Judiaunstänger top grieben, des wir dem gestigen Rongert der Ausläumstänger top einste Deutschlicher Bereicht, welche Gabertständer Geste vorteille Bereicht der Rotte Bereicht der Rotte Gestellt der Rotte G



gt wurden ir heiler Der Steuer Die Steuer Ibaufen. 7. in Götens nburg nach er Steuer er Steuer Einnehme

896. In aufszeit drei die Erdbe März de Geptemben ederentdeckt. d war also disher nog ahrscheinlich hen Rund

3. Februar ge verschied

rgen, Son, Schauspiels Echauspiels libe hat am den Erfolg r Dienstag Bhilippi's Bühnenriprünglich und suchte Wolter als Burghardis Burghardi Burghardi Burghardi propheseite aber einen rug. Das vorfommt, ibhaft nach ife Wiener itatirt und feine Zu-den. Zur den. Zur den geenn auf ot ihn be-

erliche Zun Wiener
achmittage
e reizende
D oft or"
tt. Zuerst
ufführung,
" getangt uffuhrung,
" getanzt,
t Humpers
geht. Am
Kanimers
esden als
aritonisten
wohl auch
liter, übers

ir müner nger trop vorlagen, vorlagen, chemaliger Originals in Mords in fulturs in. Ilms en Mits nftler zu verrial es anges besellschaft indlich ist. Fist-Uni-urbige auf rückblicken

rudbliden ine Folge südstaaten ung aus ng aller auf, jene Beziehung velche die velche di u brauch u brauch:
öfung der
die dem Ut. Aus
im Jahre
idung des
d. White,
für das für das an faßte, ische Er-

Runfi Mit e Mit-lbkömms ter, den nur ver-gen fast ithig und g in der musifal. gegeben gegeben det Bersi Bäffen minen ift werden miffimo, Fall den dadurch so weiter

Bermiichtes.

Gin höchft raffiniter Schwindel wurde in Rew Yorl verübt.

Sine bodelegante Dame laufte in einem vornehmen Gestääfte einem Robebenmantel für 300 2011. und gad zur Begaltung einen Check von 1000 Doll. auf gad zur Begaltung einen Check von 1000 Doll. auf gad zur Begaltung einen Check von 1000 Doll. auf gid zur Begaltung einen Check von 1000 Doll. auf ein nabegelegeite Bantbaus. Schnell wurde in Lehrlich wir den Schoff zur den Schreit werde für Schreit werden der Gestätelt wir der Gestätelt werden der Gestätelt wir der der Jehr der Leite Leite Befalt und erfläret, der Wantel sei des gieden zu fahre baben. Der Lehr züftete Zame nahm ben Shed wirber en fich, ließ den Blantel liegen und einig fort. Rach einer Zierteflünde Fehrt sie gurtel auf der flicht, der Wantel sie des gieden ziehers der Gestätelt und erfläret, der Wantel sie des gieden zu der Leite Leite Leiter der Vertrechten Leiter. Eine Mantel ist der der Bantel auf der Gestätelt der Gestätelt werde der Gestätelt der Bantel der Gestätelt der Gestätelt der Gestätelt der Gestätelt der Bantel auf der Gestätelt de

halleiche Lotalnachtichten vom 14. Kebruat.

"Maria Lichtmeß im Alee." Diefer erste Sag einer Amer Auchtmeßen in Siee. Diefer erste Sag einer Amer Auchtmergel iff in diefem Jahre zur Mahrbeit gemorden. Schne und die find gedinolsen und belter Somenichten, sowie vertällnismäßig saue Luft erweden oft das Gefühl, als ob man sich schon sied Mata, nicht aber ertit Unfang Kebruat, befähne. Manche trauen jedoch der gangen Sache nicht und behaupten, daß auch die zweite Käffte der citteren Amerenzel woch werden wird und dan hätte man: "Diem im Schne:"

— Aus Geischichkeiten. Beweg ung der Bevölfterung in Giedichenstein Sinder als geberen angemebet, 37 männlichen und 26 weblichenstein Sainder als geberen angemebet, 37 männlichen und 26 weblichen Geschlichts, darunter 9 uneheitige Gedurten, 5 männliche und mehreichte werden.

2	don	59	Rindern	find	die	Eltern	evangelifcher	Ronfeffton,	
	"	-	"	"	"	"	fatholischer	"	
	"	-	"	11	"	"	mosaischer	"	
	"	-	"	"	"	"	baptistischer	"	
		4			-		gemischter		

Als verstorben find angemesdet: 10 Bersonen männlichen und weiblichen Geschlechts — 26 Versonen, dazu 4 Todigeburten, sind

allte	r der	Berite	rbenen:					
	unter	1	Sahr	5	männl.,	5	weibl.	Geichlech
	pon	1	. "	***	"	3	"	"
	"	2-	5 "	3	"	1	. "	"
	"		5 "	-	"	-	"	"
	"		20 "	-	"	1	"	"
	"		30 "	-	u	-	"	"
	"		10 "	-	"	-	"	"
	"		50 "	1	"	3	"	"
	!	61-	80 "	1	. 11	2	"	"
	uper	81	the same and	-		- 1		

Gingejandt.

Cingejaudt.

Gene die amere beier Mobilt veröffentlichen Tettlet Abernhamt die Aekatien dem Geschleinen Seitet Abernhamt die Aekatien dem Geschleinen Genübertung.

— Sier und de nicht in Bürgefreiten die Kraag eitig bejrochen, webhald mit dem längit befaloffenen Edulineubau im ekenals Zereberg'siem Geaten micht begonnen wird, de die freige öchen Witterung zu lolder Arbeit wie geschaffen ist? Nach eingesagene Erstundigung über dem Farund der Arbeit wie geschaffen ist? Nach eingesagene Erstundigung über dem Farund der Western Schaffen und der Abertal Schaffen und der Schaffen der Abertal Schaffen und der Schaffen der Abertal Schaffen und der Abertal Schaffen der Abertal Schaffen und der Abertal Schaffen aber abertal Schaffen und der Abertal Schaffen der Abertal Abertal Schaffen und der Abertal Schaffen und der Abertal Schaffen der Abertal Schaffen und der Abertal Schaffen der Abertal Schaffen und der Abertal S

Standesamts-Radridten von Salle

Etandesants-Radridten von Halle

nom 13. Februar 1896.

Mufgeboten: Der Gefäcksterliende Alexander Martin, Annaberg und Anna Auß, an. Echniftnes & Der Backenmeilter Statl Becker, Albrechtien. Der Gefäcksterliender Allegener, Mondensterlier, Statl Becker, Albrechtien. De und Konieronder Mitro Reumeilter, Steinung 21 und Anna Beuder, Hoffers an Kendelichfungen: Der Annimann Keinhold Mengler und Marie Len, Goldenschrift. Der Geberdichfungen der Roufmann Keinhold Mengler und Marie Len, Geberter: Dem Lidder Karl Haumbach, dass 40, S. geint. Mittellen. Dem Geloffer Albert Vohnen. Dem Geloffer Albert Vohnen. Dem Geloffer Aberbeite, Dem Halle Martha. Dem Herfahrer Kang Sielig, Etning als. E. man Martha. Dem Herfahrer Kang Sielig, Etning als. E. Mante Martha. Dem Herfahrer Kang Sielig, Etning als. E. Marte Martha. Dem Gefiendrecht Zehmed. H. Bertinder, 18, E. Marte Martha. Dem Magnifickter Kang Stein, Michael Len, Moffitz. 22, S. Dito Bilden Dem Herfahrer Manna, Dem Gefiendrecht Kang Later. Der Geftrub Bildenmie Chie. Dem Sandander Germ. Galdter, Moffitz. 22, E. Dito Bilden Dem Haggenichteiter Kang Date. Erteinstriag 35, 40. 2. Gunna Chia und Kriede Mararthe. Dem Multrickfer Ford. Galder, Cupie 13, S. geffert. Dem Bandarbeiter Martin Diadotf, Defauerttt. 49, S. stenach. Dem Black und Mitter Schinglitz, S. S. Billin Etn. Schington. Dem Mitterfech Ford. Galder, Cupie 13, S. geffingen. 29, Lei higher Genard Traumann L. foldgeb., Baltinsberg 18, Der Privatmann Deinrich Geführen, Dereicht gat. S. F. Geffingen. 20, Se Symbol Verlau, Dereicher auf John E., Der Gertre Mitter Schinger. S. Bilder Baltin Galde.

2. Mitter S. J. Effingen. 20, Se Symbol Verlau Allen Galde.

2. Mitter S. J. Effingen. 20, Se Symbol Verlau Auftre Geffier Auftre Gelen.

3. J. Sandiffen. 20, Se Symbol Verlau Allen Galde.

2. Mitter St. J. S. J. S. St. S. Gunnan Dein Marther Mitter Schinger.

3. J. Sandiffen. 20, Se Symbol Verlau Marther Mitter Schinger.

3. J. Sandiffen. 20, Se Symbol Verlau Mitter Schinger.

3. J. Sandiffen. 20, Se Symbol Verlau Bellen

Frembenlifte.

Freindenlifte.

Sotel Golden. Angel. Obramtmann Diterland nebil Senahlin aus Calgiurt. Uminann Nachwig aus Lucis b. Rugen. Lieut. D. Reieue Mittergutspösieter Wendler nebil Senahlin aus Ernflig. Landwirth Lt. d. Nel. Arishe aus Lucis b. Rugen. Lieut. D. Reieue Mittergutspösieter Wendler nebil Senahlin aus Ernflige. Landwirth Lt. d. Rei. Arishe aus Lucis b. Rugen. Mittergutsbefiger Schannen nebil Gemallin u. Kr. Lodder aus Bealtigen b. B. Frau Butter aus Baadsort. Domänenpäder Albert Machtigke aus Reudorf b. Rochain. Gutsbefiger P. Manmbaum nebil Gamille aus Keudorf b. Rochain. Gutsbefiger P. Manmbaum nebil Gamille aus Keudorf b. Rochain. Gutsbefiger P. Manmbaum nebil Gamille aus Keudorf b. Rochain. Gutsbefiger L. Dandwirth Lt. d. Nel. b. Burm aus Drofa. Landw. M. Burm aus Drofa. Landw. M. Burm aus Drofa. Landw. M. Burm aus Drofa. Landwirth L. B. Leandwirth Landwirth L. L. Rugen. Landwirth Tamm auf Mittergut Selfier aus Catholien b. Caffel. Chabtrath Dr. Sengsberger, Dberarg Dr. Reins, Bermalter Mailt u. Eladv Bauimfelter Bellif. Mille aus Franflurt a. M. Landwirth Tamm auf Mittergut Selfier Dr. Brend aus Sülesbeim-Radrifbefiger Breuer aus Bunglau i. Edi. Diretfor Zuderfladt u. Guttmann, Beide aus Samburg. Gutsbefiger R. Reifer nebil Ard. Tädier aus Rampf b. Reyden. Beitungsbefiger C. Reimann aus Bertlin, Robrifant C. Baletre nebil Gemahlin aus Meniganen Bernigerode. Der-Ingenieur Eiste aus Gedöningen. Reift Beise u. Mndrich, Pacibe aus Sching, E. Mojenlich au M. Meniganer Eberswalde. Rauffenter Georg Midau aus Kütsten, M. Meniganer Gebreude. Rauffenter Georg Midau aus Kitter aus Eleipig, R. Mitchterg aus Eoffe, Raugenden aus Brangeboung. M. Zeich u. Kontok Kort. Schie aus Bertin, Paleifenberg aus Eoffe. Raugendels.

aus Vallenitot a. S., Matthen aus Hannover, Mag Diederichs aus Meindiech.

Grand Hosel Lode. Reg.-Bauralh S. Bens nehlt Grmahlin aus Neichmeide. Mittrautbeiliger Kans aus Gr. - Kanna Neis Greiningen. Mittrautbeiliger Kans aus Gr. - Kanna Urz, balle. Reg. Bauralt Purren u. Bees, Veide aus Naumburg. Reg. - Baureitifter Viermann u. Eub.-Dietfor Frans Hamburg. Reg. - Baureitifter Viermann u. Eub.-Dietfor Frans Hamburg. Reg. - Manneitifter Viermann u. Eub.-Dietfor Frans Hamburg. Product Gromann. Beide aus Krufenarf. Gutsbeilger Auf Velland wohld Komablin u. Ragaellog in Voll Frank. Auf Weither Auflich Gromann. Beide aus Krufenarf. Gutsbeilger Auf Velland wohld Komablin u. Rrt. Lodeter auf Vollenfern. Landwicklich Viermahle. Auflie Großer aus Minden. Angenteur Lieb-td aus Hollighaufen. Ang. Großer aus Elegaigt. Bentel aus Mangleen. Kanleitet Weiterlandland). Kans Edilling auf W. de Wes aus Edwerungen (Colland). Kans Edilling aus Verlig aus Mindhent i. Engl. Mort Wes aus Edwerungen (Colland). Kans Edilling aus Beitin, Kans Sotienreich i. Erfab. Mibert Spartel aus Mindheaffen i. Erfab. Mibert Spartel aus Elitip Periseg. Beide aus Magdeburg, Richard Bernhard aus Eteitin.

Berantwortlich für bie Rebattion: Dr. Beinrich Rube: für ben Inieratembell Abelbert firften; betbe in Salle. Sprechftunden ber Rebattion von 9-12 Ubi

Stoffe für Gerren: und Anaben Angüge, Nebergieher beliebige Maaß, zu Gngro-Pkreifen.
Muster und Baaren erfolgen portofeci.

And Berjand Geishäft. Dalle Zaale.

Gingel-Berfauf für Balle:

Reue Bromenade 14, in der Rabe des Leipziger Thurmes Borm. 8-12 Uhr, Rachm 2-7 Uhr. Sonntags geschloffen.

Amtliche Bekanntmachungen. Engesordnung

Engesordnung
für die Cihung der Tadbiverordneten Verfammlung
Montag, den 10. Kebruar er., Rachmittags 4 Uhr.

Deffentliche Situng de Vierliche Stung.

1. Mittelbewilligung für Ergänzung des Aufgerstleiges Südltags.
Rr. 63 und Justimmung zu einer vorgeschlagenen Straßeneinbeit;
2. Anderweilste Vormitung der Moltengenen Straßeneinbeit;
2. Anderweilstung für Und Verweiberschliegen für der Geneichung der Alleherentschlichen Verweiberschliegen für der Gehildau im früher Freiberprichen Marten; 6. Antong auf Nachnahmen, durch neides der schieden Musist im Stadtenstlitung für der Schuldau im früher Freibergichen Marten; 6. Antong auf Nachnahmen, der Anderberiligung der Musikation der Kontags und Nachtenstlitung für der Schuldau im Früher Arten der Vorgebergen der Mattitute für eine Verteinungsgestliche in Kontags und Platifineiten für Bereibergische is. Konkeinigung der Melange in Melangen der Schuldaufen der Schuldeuters ib. Keitegung der Musikation der Melangen der Melang

96 fil 191en Stund 191en Stung.
16. Definitive Antikulung eines Bolgiei-Errgeanten; 17. Wahl von Schiedenammen für die Bergite De mid 10 und eines Settelwertetens für den 12. Bezirt; 18. Definitive Antikulung von zwei Bolgeitergeanten; 19. Wahl ie eines Armenpflegers für den 4. und 11. Bezirt; 20. Bahl eines fieldertretenden Borfigenden für den 22. Armen-Bezirt; 21. Definitive Antikulung eines Bureau-Mifftenten.
Der Eindbierordungen-Vorfieher.

W. Dittenberger

Jamilien-Nadprichten.

21m 8. Rebruar D. 3. tit ber Rittergutspachter

Berr Richard Kohlschütter

n 54. Lebenischer verschieden. Seit dem Jahre 1880 der Gemeinde als treues Mitglied angedörend und später in der Gemeindeverordnetenstung als Schriftisdere fungitrend, hat der Entschiedene in diese Istenschiedene in diese Istenschiedene in die in itel ilebenswürziges ind pauroframmende Westen fonde durch ein untschiedes, pflichttreues und opferwilliges Wirten in der Gemeinde allgemeine Bede und Vererbung sich ermoden. Bewegten Sergens zusen wir ihm unstern Dant in die Greigsein and. Sein Moncline nich de und in die Greigsein der Geschieden der Geschieden

Der Gemeindevorftand.

Am Hamen der Gemeinde.

Jür die liebevolle Theilnahme und überreichen Blumenspenden bei dem Legardding unseres unvergesischen Sohnes u. Bruders Berund lagen wir hiermit Allen unseren innigsten Dam. Unsbesondere Verm Brure Schwermer für die torsteiden Borte am Sange, lowie den Serren Direstor Dr. Those und Obeslehrer Dr. Seisthefer nebij den gefammten Schier Schieft und der Schier der Schereraldhale. Dan dem Germ Schrer Theele und den Schieften der Schier is der Am dem Germ Schrer Abeile und den Schieften der Millen für das obesienvolle Geseit zu siemer legten Muchtätte. 11987

Salte a. S. 13. Febr. 1896.

Jür der mermübete Zbeitagiett während der Kransfelt um J. Studes sagen wir auch Drn. Dr. Lüftner u. Srn. Dr. Sähn wielen Tant. 9. 8.



Zur Confirmation

schwarzen und farbigen Kleiderstoffen in nur solid Qualitäten, vom einfachsten bis hochelegantesten Genre, ussergewöhnlich billigen Preisen. Frühjahrs-Neuheiten in Damen-Confection

als in: Capes, Capes-Kragen in Wolle, Sammet und Seide, Regenmänteln, Jackets für Confirmandinen in grosser Auswahl, schwarz und farbig-Jackets und Kragen in jeder Grösse und Weite, sowie in allen Preislagen am Lager.

Unterröcke in weiss und farbig.

Tücher in weiss und farbig.

Parterre u. I. Etage. - Halle a. S., Leipzigerstrasse 97, Ecke an der Ulrichkirche

Walhalla-Theater.

Direftion: Richard Subert.

Diteffion: Ridgard Subert.
The 6 Sunbeams, englische ZangeSangerimen.— Die Allison-Truppe,
Clie Barterre-Arobaten.— Die Gefamilter
Four-Billion, afrobatische Sungi-Rablabre.— Brothers-Naxini, ItaoususGymnatister an den fomischen Ringen.
Die brei Galway's, mulfalische gerntrijde Sandien.— Fralien Lilly
Nora, Lieber und Balgeringerin.—
Serr Edmund Blum, OriginalGefanga-Sumorist.

1415
Regium 8 Litt., Girbe essen. Little. herr Edmund Blum, Original-Gefangs-humorift. [1415 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sing-Alfademie.

Der Versand unseres vorzügliche



beginnt: Sonnabend, den 15. Februar.

Lager-, Pilsener- u. Exportbier

[1857 Hallesche Actien-Bierbrauerei.

Fernsprecher 75.

Orchestermusik-Verein. Im Saale des Stadtschützenhauses Sonnabend, 15. Februar 1896,

Salle

Dr. So von ibn gestellter vielums gand licher nun Se indem auf ihr 4 Molla 2 Taui

Bemerliberiber ibieriber i

gattur Brive Dr. S auch Blätt

geleg glied Herre Rund Fenf Hoar Bu Die I

XV. Vereinsabend.

A. V. VEICHISADERIG.

Beethoven, Sinfonie C-Moll.

Droi Lieder am Clavier.

Hastmann, Our, "Mrodische Heerfahrt".

Weg Lieden Stellen Chrier.

Grieg, Fler Gynt-Suite.

Die Familion der Mitglieder haben

Zutritt.

Damen-Costime werden sauber und gut-figend in und außer dem Sause angesertigt. Geist-straße 5, vorn III. s.

Connabend, 6 11. Ueb. Bolfsichule Aufführung 4. Marg. [197

II. Communaler-Wahlverein. Freitag, ben 14. Februar 1896, Abende 8 Hhr

Versammlung

in Kohl's Refinurant, Königftrase Rr. 4. Im Interesse bes Bereins wird jedes Mitglied höflichst ersucht, zu erscheinen.



Carl Koch'sche Pfannfuchen und Rartoffelfringel.

Bon heute an empfehle wieder taglich frisch :

Meine tibmlichi befannten Spezialiäten: Pfanntuchen in Nartoffelfringel mir Vanillegus von wunder
kenen Arfeidmat; ferner : feinlien gezebenen Arfeid in der Mattendern, nach
kit der berühnten Dreddern, nach
kit der berühnten Dreddern, nach
kit der berühnten Dreddern, nach
kit der berühnten Beschener Angefuchen angeferigt. Berliner Rapffuchen (has feinlie Gebäck, welches
eribitet); feinlien geriebenen Rapffuchen; histeut, Chocolade und
Matrouenspiriebat, jowie eine große
Unswahl gefchmachvoller Gebäcke.

Bon Somntag an:

Bon Countag an: Täglich frifden Speckkuchen.

Carl Koch.

Hernsprecher 531. [1973

Echt Westf. Pumpernickel, ca. 4 Pfd. 75 Pfg

Feinste Süssrahmtafelbutter

der Molkerei Wetterburg, p. Pfd. 1,25, empfehlen täglich frisch

Gebr. Zorn,

Grossh. Sächs. Hoflieferanten. Fernsprecher 367.

Prima holländ. Austern,

lebende Hummer, frisches Rehwild, kleine zarte Renn-thierrücken und Keulen, feiste Fasanenhähne, Schnec-hähner, Birk- u. Haselwild, Franz. Poularden, pracht-volle Puten, Capaunen, Poulets, Enten, Hähnchen, Hamburger Küken.

Grossbeerige Ananas, frischen Waldmeister, süsse Messina- und Blut-Apfelsinen, Februarschnitt, Wein-trauben, frische Périgord-Trüffeln, fr. Champigons, Franz. Kopfsalat, Endivien, Radise, Engl. Bleichsellery, Artischoken, Englische Salatgurken.

Feinste Gemüse- u. Frucht-Conserven

in vorzüglicher Qualität und sehr preiswertl. Selten schöne getrocknete Californische Früchte.

Seiten senson gettventete Cambranden Viral-Caviar, Prima grosskörnigen Astrachaner und Ural-Caviar, fliessend fetten Rhein- und Weserlachs, Kieler Sprotten, Schleibiecklinge, Fette geräuch. Elbaale, Rügenwalder Gänsebrüste, Neunaugen, Oelsardinen, Kronenhummer, Roastbeef, Kalbsbraten, Irische Sülze, Schüsseln mit Außehnitt, belegten Brödehen, Hummermayonnaise, Italien. Salat, geschmackvoll arrangirt, sowio die beliebten Käseteller empfichlt

Julius Bethge,

Leipzigerstr. 5. Empfehle gleichzeitig meine Wein- u. Frühstücksstube.

Rotationsbrud und Berlag von Dtto Thiele, Salle (Saale), Leipzigerftraße 87.

Stadt-Theater.

nb, ben 15. Februar 1896. 149. Borftellung. 108. Abonnemente Borftellung.

In Scene gefest vom Regiffeur:

Grand Ballet des Beures,
ous "Enewitten und die 7 Zwerge",
aus "Enewitten und die 7 Zwerge",
arrangirt von der Balletmeiltetin Elena
Radina, ausgeführt von derfelben, der
Goldängerin Frida Walden, dem Corps
de ballet und dem gefammten Perfonal.

Sohenthurm. 3

E. Gehre

von Frau V. Hanse, finden noch einig junge Mädchen zur allseitigen Ausbildung Aufnahme; angenehmes Heim, vorzüglich Impfehlungen

Smpfehlungen. Salle a. S., Magdeburgerftr. 31, I.

Direttion : Sans Julius Rahn

Noviat. Sum 1. Male: Novitat.

Ser Tornendog.

Sedauspiel in 3 Ulten von Kelig Khilippi

Mubolf 2002.

Mubolf 2002.

Bet fon en:
Conful Schmid Rode
torius, Mieder Britis Fring Fring
From Johanna Medetlind,
feine Schneiker Mole Meisten Mitter,
Mitter, Mieder Britis Fring
Mitter, Mieder Britis
Mitter, Mieder Britis
Mitter Britis
Mitter

Sonntag, den 16. Februar 1896. Anfang 31/3 Uhr. 28. Fremdenvorstellung bei halben Preisen.

Preisen.
Novität! Male: Novität!
Fränlein Doftor.
Lustspiel in 4 Aften von Ost. Walther und Leo Stein. Novität!

Abends 71/4 Uhr. 150. Borftellung. 169. Abonnemente-Borftellung. Fathe weiß.

Sicilianijche Bauernehre

(Cavalleria rusticana).

Der in 1 Aufaug. Dem gleichnamigen
bolfsfilid von G. Berga, entnommen von
B. Zarigioni-Zogsteft und G. Menaci.
Rach der beutschen Bearbeitung von
DScar Berggrün. Muff von Bietro
Maßcagni.

Sum Schuffe.

Sum Schuffe.

3um Schuffe.

3um lehten Male; **Hand Greetel.**Märchenoper in 3 Ulfen von Abelheib

Wette.

Musik von Engelbert Humperding.

nutag, den 16. Febr., Abends 7 Uhr großer Maskenball

Im Töchterpensionat

Confirmation und Gelegenheitsgeschenken



Lager von Suftem Glashütter und Genfer Damen-und herren-Uhren in Gold- und Gilber.

Trancinge, dos Paar 2, 4, 6, 8, 10, 12, 18, 24—40 M. Armbänder 1, 2, 3, 4, 6, 8, 10, 12—40 M. Armbänder 1, 2, 3, 4, 6, 8, 10, 12—40 M. Armbänder 1, 2, 3, 4, 6, 10—40 M. Obering his Herbert und Damenterten 2, 3, 4, 6, 9—20 M. Obering nud Broden 50 4, 1, 1.50, 2, 3, 4, 6, 8—30 M. Oberten: mid Damentings 2, 230, 3, 4, 6, 8, 10—30 M. Oblefteten, Renge, Novallenketten, Manissettenhöhe. Die Blaacen find im meinem Schaffender mit den Abelia.

Die Magren find in meinem Schaufenfter mit ben Breifen ausgeffellt. Reparaturen werben billigft ansgeführt.

H. Schindler, Uhrmacher,

Halle a. S., Gr. Mrichftr. 35, Ede der Promenade.

Prima Holländer Austern.

Lebende Helg, Hummern, Ung. Mastputer, Capaunen, Poulets, Franz. u. Brüssler Poularden, Hamb. Enten u. Hähnchen, felste junge Fasanen-, Birk- u. Maschühner.

Frische Rennthierrücken, Reh- u. Damwild.
Candirte Bananen, frische Früneln a. Champignons,
Ananas, Pommeranzen, Kopf. u. Endtvien-Salat.
Teltower Rüberben,

Süsse Messina- u. Blutapfelsinen, Dtz. 80-1,60 Pf. Feinste Gemüse- u. Frucht-Conserven.

Sprengel & Rink,

Telephon 414. - Leipzigerstr. 2.

Wir richten an Diejenigen, die bei der Doering's Seife mit der Eule die fogenannten

Bezugsscheine

finden, das höft. Ersuchen, diese Scheine behufs Einlöfung an uns einsenden ju wollen. [1972 Frantfurt a. Di.

Doering & Cie.

Mit 2 Beilagen.



Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Salleiche Lotalnadrichten vom 14. Februar.

2011 tu ng interefinate Merchingen über die Grachwiff der Dr. Do. Dil tu ng interefinate Mittheilungen über die Grachwiff der Dr. Do. Dil tu ng interefinate Mittheilungen über die Grachwiff der Dr. Do. Dil tu ng interefinate Mittheilungen über die Grachwiff der Grachwiff der Dr. Do. Dil tu ng det Landtungen über die Grachwiff der St. die der Grachwiff der Grachwif

oft Strafpredigten von ihm bören mußte, verstooltet und verböhnt. So stühlte er sich verlassen und begann die Menischen zu verachten. Im Jahre 302 begann er seinen großen Berlichen zu verachten. Im Jahre 302 begann er seinen großen Berliche in der verstelle der verste

fo wiele, den Lauf der Geschichte gurückwenden und ging dabei gu Grunde.
Garnedal-Kongert. In Songerthaus "L'i in z Carl, fand gestern Abend ein Rach es al Rongerthaus "L'i in z Carl, fand gestern Abend ein Rach es al Rongerthaus "L'i in z Carl, fand gestern Hond Bendten den gestern Erziglie Michael date, der Gaut und die auch ein gestern Bat der ein gestern Bendten von der Greichte Gestern der Gest

sommen.
Der Gefängnis-Berein für die Stadt halle und Giebidenstein veransialtet Freitag 21. Febr. in den "Kaiferälen" unter Mitmittung der bestigten Aggimentsfangle einen "Familien-Abend. Räheres im Juseut der gefirigen Abendausgabe.

Lette Draht: und Fernipred: Hadprichten.

Berlin, 14. Februar. Die Kaiferin begab sich heute früh nach Schloß Hibertusstock.

Wien, 14. Februar. Der Obersthofmeister Bring Sobens-loffe, Bruder bes deutschen Reichstanzlers, ist Rachts 12 Uhr an herzlähmung gestorben.

Ehrsfläunia, 14. Februar. hiesige Autoritäten auf geo-graphischen Gebiete halten die Depesche aus Irlutst über Ransen für nicht umwahrscheinlich.

reiche Deputationen aus dem Lande und dem Ausstande find einge-troffen. In der Stadt herricht große Felistimmung. Gang Bulga-rien vereinigt in derselben seine Gefühle patriotischer Freude aulästich ber beutigen Feierlichfeit.

der heutigen seiertlichett.
London, 14. Sebr. Unterhaus. Bei der fortgesehren Abres.
Debatte erflärte Chamberlain, Niemand fannte Jameson Abstat.
Benn für Deutsfischen Vorsichtsemskrechen legitim waren, so gette dies auch fitr entre Machte. Ein endaütiges Urtheil sei erit nach Kenntnis aller Thatsachen möglich. Der Charteroblompagnie werde die militarische und potigeitige Kontrolle entgagen. England habe

das Recht, Transvoal freundschaftliche Rathichtage ju ertheiten. Arüger habe die Beröffentlichung der letzten Beweiche bellagt und bingugefligt, er werde feinerlei Einmischung in innere Angelegenheiten bulben.

Boltswirthidaftlider Theil.

Marttberichte.

— Mchl6örfeuberein zu Salle a. E., 13. Februar. Breife für 100 Rifogr. netto. Kaifer-Mussing 27,50 Mt., Dieigenmeht 00 23,50 Mt., Doo. 0 22,50 Mt., Woggenmeht 0 20,50 Mt., Do. 0,1 19,50 Mt., Butternebt 12,50 Mt., Woggenfleie 9,50 Mt., Butternelie 9,00 Mt., Weigenichaafe 7,90 Mt., Swidenmeht 33 Mt.

umpa 1.12/00 Ctr.,

Raffinirter Buder

Der Berfauf des Geschäfts war ein normalter, obwohl Käuser sich nur zögernd in die Forderungen, welche des Griegerung der Rohzuderpreise naturgenätz erhöht werden mußere, stagter.

Rohander:| **Renb.** 92 % ausicht. 12,83—13,60.
| 88 % ausicht. 12,30—12,50.
 Formul, tinist. über 19.//s/

 Fryfiall. I einist. über 19.//s/

 Stryfiall. II einist. über 199/s/

 Sprin 19.

 S

Pramprob. 107, Seine. ansign. 9,0—10,00 F. Juder. 1967. E cinick. ——. bo. bo. EI cinick. ——. Gent. Welfs I cinick. ——. bo. bo. III cinick. ——. farii ——. Raffinirte

Magheburg, den 14. Fréviura 1896. (Gig. Dringhericht.)

Rorminder (ccl. 1000 1876), 125.00-125.00.

Rorminder (ccl. 1000 1876), 125.00-125.00.

Radmyrder (ccl. 1000 1876), 125.00-125.00.

Radmyrder (ccl. 1000 1876), 125.00-125.00.

Radmyrder (ccl. 1000 1876), 125.00.

Rorminder (ccl. 1000 1876), 125.00.

R

Daniburg, ben 14. Februar. Borm. 11 Uhr. (Eig. Ornhibericht.)

3aderwarte. (Malangsbericht.) Riben: Redgander L. Beddift.

Balls 88%, Annbemart, fer an Boed Handurg.

3refraux 12.181/2. Stage 12.285/2. Emben; cubtg.

Ball 12.421. Obgender 11.60.

Borfe von Berlin vom 14, Rebruar.

Beizen lofe 148-163, Mai 186,30, Ami 186,75, Juli 156,75, Juli 156,75, Lendenz: matter. Noggen: loco: 123-128,— Mai 126,50, Juni 127,25, Juli 128,00, Lendenz: befeligt. Safet: loco: 116-145, Mai 129,25, Juni 121,25, Juli 122,25. Juni 121,25. Juli 122,25. Lendenz: fil. Gerke: loco: 113-170, Julicaguik: — Rūdbāl: lofe: —, Nai 47.10, Othober 47,30, Lendenz: matt. — Spiritius: (Toer Waare): loco: 33,90, Juni 39,40, Juli 39,60, Sept. 39,80, Tendenz: matt. (50er Waare) lofo: 53,60. Betroleum: lofo 20,30.

Anfangs-Courfe bom 14. Februar 1896,

Gredit	241,30	Bufdtiehraber	275.00
Frangofen	1585/4	Gottharb	171.40
Lombarben	43,40	Schweiger Union	88,30
Disconto	218,-	Barichau Bien	277,25
Deutsche	196,50	Mittelmeer	88,10
Dreibner	160,75	Staliener	83,90
Darmftabt	159,75	Ungarn	102,50
Berl. Sanbels	156,50	Ruff. Roten	217,26
Rationalbant	147,40	Sibernia	169 60
Laura	153,60	Belfentirden	171.90
Dortmund	45,20	Sarpener	167,26
Bochumer	161,75	Dannenbauut	102,25
Mainger	124,50	Confolibation	210,20
Marienburger	81,25	Truft	151,00
Ditprengen	\$3,25	8opb	108,50
Lübed. Blichener	149,20	Badetfahrt	213,50
Elbethal	140,50		
	Tenber	nz : fttill.	

Courenotirungen | Gijenbahn - Stamm - u. Stamm-Brioritats = Metien. vom 14. Febr. 2 Uhr Rachmittags.

2 1₁₆ 93, 10²/₄ 119,2, 10²/₄ 177,75 7²/₅ 117,0 85,40 70,90 30,44

80. Stuntestill. 1000		1 90,00 19			
Auslandijde ?	jou	16.	Bant = Meti	en.	
Stagent. Gold-Statetep. do. tittere doe. Gricch, foni, Geldreute. do. Micropol-Anticle do. Micropol-Anticle do. Gold-Nati. do. 1800. Statimide Anticle, 1809. Statimide Anticle, 1809. do. Grant-Statimide	4 5 4 6 6 5 4 41/4	57,50 % 49,75 27,80 6 34,50 6 31,75 83 70 94,00 ts 94 10 98 85,40 103,16 100,50 100,80 41,40 6 162,70	Dillis 2011 Dillische Genetick Genetic	1994 4 0 6 ¹ / ₂ 5 7 9 5 8 6 4 5 ¹ / ₃ 6 10 5 ¹ / ₂	156,20 117,50 5 124,40 3 109,10 6 159,70 196,25 118,06 5 116,30 5 112,40 6 112,40 6 112,40 6 112,40 6 111,75 113,60
Ruff. tonj. Anl. 1880er		102,30 G 101,40 by G	Rorbbeutiche Bant Defterreich. Rredit	117/8	240,75

Anduftrie = Baviere.

W . C & Maritimiate	11011	019 706- 0	Ateoed Montanio
MB. f. Anilinfabr		213,50 % &	Rofiger Brauntol
Mugent. Gleftr	-	230,00 % @	bo. Buderf
Angaiter Robien	0	99 75	SachjThur. Bra
Beil Bobin. Braub	9	246 90 bi G	00.
bo. do. Bagenhofer	13	24 1,75 52 8	Solej. Bintbutte
bo. Brauerel Schultbeig.	12	276 50 B	bo.
bo. Union Grativeil	4	13: 50 ta &	Schwarztopff
Berl. Gleftricitat Berte		235,00 54.8	Siemens Basinbi
Bismardbitte	-	197.50 01 3	Staffurt Chem.
Bodumer Bugftabl	-	161,00	Stollberger Bint
Bonifagins Bergwert	0	110.90	do.
Crouwiger Bapier		197.75	Subenburger Da
Dannenbaum	3	102,00 % 3	Thuringer Galine
Donnerentardbutte conp	6	148,10 04.6	Beiteregeln Alfal
Egeftorff-Salgwerte	8	145,75 53.8	
Gilenburger Rattun	0	68,30	Beiger Dafchinen
Floether Rajo Act	8	132,50 64.6	
Belfentirchen Bergwert	6	171,00	
Glaugiger Buderfabrit		112,00 by 3	
Grose Berl. Bieroeb		345,00 ba.@	980
Salleiche Mafdinen	28	399,10 6	200
Darpener Bergban	3	166 00	m.
Dartmann, Sachi. D.F	-	183,00 ba.G	Brin
Dibernia & Shamrod		169,00 13.6	
Silbebrandt Miblen	- 12	164.00 % 2	# A 100 Pm
Rorbisborfer Buderfabrit	_	117 20 6	Schweig 100 gr.
Boroteootiet Sugetiaotit			3tal. Blas 100
Laurabitte	-	154,00 9	Betereb. 100 B
Beipgiger Branerei Riebed.	10	203,75	Amfterbain 100
Beopoldsballer dem. Fabr.	-	85,10 @	Beig. Blag 100
Quije Tiefban comp	9	61 25	Bond. 1 Bitri
00. 00. St. Br	0	99,50	Bond. 1 Litrl
Malgerei Brebe	-	90,25%. 3	
Rorbbeutider Blopb	-	108,00 04.6	Bien. De. 28. 1
Bhontr B. Mct. Lit. A	-	167,50by @	100000000000000000000000000000000000000

3% Reichsanten.
3tal. Renten
Ung. Golbrente
Ruff. Roten
Convertirte Turten

		0./2		
_	Bonint. Maich, conv	4	67,75	
_	Riebed Montanwerte	10	184,66	
8	Rofiger Brauntohlen	-	149,75	
Ø.	bo. Buderi	-	11.,90	
_	SachiThur. Braunt	51/2	-,	
G	00. St. Br.	51/0	-,-	
B	Solej. Bintbutte StAtt.	12	201,00	
	bo. St. Br.	12	201,00	
	Schwarztopff	-	262,63	
		u	189,50	
G	Staffurt Chem. Fabr	-	186,50	
	Stollberger Bint-Mit	1	48,50	
	do. 1 31Br	R	124,60	
a	Subenburger Dafoinen	20	201	
800	Thuringer Galine	51/2	66,-	
.00	Beiteregeln Alfalt	10	16 50	
Ø	Beiger Dafdinen	-	364,-	
æ				
		_		_
9				
8	Bediel = Co	Hrie		
	Tormitt - 60	me t.	•	
	Privatdiscon	4 02	,	
a	privatotecon	1 2"	R	

Bluto, Bergwert | 51/4 157,50 62 G

Schweig 100 Fr]	ts.	80,80
3tal. Blas 100 2	fş.	74,00
Betersb. 100 B S R.	tı.	216,40
Amfterbain 100 ft	lang	167,89
Beig. Blas 100 gr	ti.	81.00
Bond. 1 2ftri	ts.	20,45
Bond. 1 Litri	Ig.	20,39
Baris 100 %r	ts.	81.10
Bien. De. 28. 190 ft	ts.	169,05
		,
,		•

Solug - Courie.

Tende	ng: ruhig.	
99,60	1 Rationalbant f. Deutschland	141
83,80	Bottbarobabn	17
103,50	Marienburger	81
217.25	Oftpreug. Silbbabu	9:
21.90	Baridau-Bien	277
274.75	Bocumer Bugftabl	162
139,90	Dortm. Ilnion St. Br	45
69,75	Baurabütte	154
156,60	Sarpener Roblen	166
196,60	Sibernia	169
160.76	Rordb. 21000	106
159,25	Samb. Badet	113

Befamitmadung.

Ann dem Grundbestern Karl Chuide und Genossen zu Schönnewig ist auf Grund des Gesest vom 2. April 1887 deantragt vorden, 2000 des Gesest vom 2. April 1887 deantragt vorden, 2000 des Gesest vom 2. April 1887 deantragt vorden, 2000 des Gedönnewig, Altenzeichen: S 1644 464, 2000 des Gedönnewig, Altenzeichen: S 1644 464, 2000 des Gedönnewig, Altenzeichen: S 1644 464, 2000 des Gesest von 2000 des Gesesterners des Gesestersteilen der Belegen, Leiften, Appendichen zu des Gesestersteilen der Gesestersteilen, welche nicht der Gesestersteilen, der Gesestersteilen, der Gesestersteilen, der Gesestersteilen, der Herkelten Bentedelheiten, der Gesestersteilen, der Gesestersteilen, der Gesestersteilen, der Gestersteilen, der Gesestersteilen, der Gesestersteilen Gesestersteilen, der Gesestersteilen Gesestersteile

Merfeburg, ben 31. Dezember 1895.

Königliche Generalkommiffion. Paschke.

SCRUICP-Pensional Th. Starke,
Halle a. S., Nene Promenade 5,
gegenüber den Franckeschen Stiftungen, gegr. 1878.
Gesunde Lage. Grosse Räume. Tura-u. Hadeeinrichtung.
Arbeitsstunden unter m. persönl. Aufsicht. Nachhülfe,
Privat-u. Musikunterricht. – Gewissenhafte Erzichung
bei unmittelbarem Familienanschluss. – Anerkannt
gute Kost. Mässige Preise. Prospect.



Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.



Streng durchgeführtes System des Ember-Ducktionen meldungen und Eintritt täglich. Mäss F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstr. 18.

Privat-Realprogymnasium Coennern a. S.

10. Schuljahr.
Sexta bis Secunda. 12-15 Schüler i. e. Klasse. Strenge Disc. Arbeitsstdn.
Billige u. vorzügl. Pens. Rfz. Prospecte d. Magistrat d. Stadt u.
Direction.

Landwirthschaftsschule in Hildesheim.

Das Commerhafbjahr 1896 beginnt am Bienstag, ben 14. April 3., Morgens 7 lbr. Die eintretenden Schüler haben fich am Mourtag, ben 14. April in Hibressein einzufinden. Ge werden Schüler in beiben Abeilingen ber Schule aufgenommen; ebenfalls beginnt ein neuer Dochstamterias.

— Programme werden porto- und follenfrei versandt. Minnetdungen Digit erbeten. Dr. Wilbrand, Direftor.

Prenkifde Renten-Perfiderungs-Anftalt.

Pieubilde Renien-Veifigerungs-Anifali.

Leidentenskerfigerung au Eriöhung des Einfommens.

Berfigerung sin Aussiener, Militadienit, Eindium. Darkfasse. Gegabite Menten 1894: 3172000 M. Bermägen: 90 Militonen Mart.

Lerofelte und nahere Muslantt dei Äschern Leo Kreitling in Salle, Burg straße 201; Serm Theodor Poppe in Viten; Serm Kreitling in Salle, Burg straße 201; Serm Theodor Poppe in Viten; Serm Hermann Semmiedt in Mitterlei) Serm H. Boserner in Goldon; Serm Friedr. Hilgenfield in Ginnen; Serren Starkloff u. Rathmann in Delinding, Serm C. Kraunse, Modifiel in Gernstein, Serm Gustav Petzold in Gleindung, Serm Gustav Petzold in Gerbagen (Eller); Serm Otto Spiegler in Bestügen, Serm Gustav Petzold in Gerbagen (Eller); Serm Otto Spiegler in Bestügen, Serm Gustav Petzold in Serbeng (Chier); Serm Otto Spiegler in Bestügen Serm M. Ledstenberg, Modifier in Müßen, a.C.; Serm A. Vogel in Maunbung a.C.; Serm Carl Brechtel in Christi, Serm Theodor Schauder in Sengelsein; Serm E. Thinius in Zorgou; Serm R. Geleitsmann, Schrer in Beitsnelfel; Serm Heinrich Hofmann, Sehrer in Beitsnelfel; Serm M. Heinrich Hofmann, Sehrer in Bittenberg; Serm G. C. Rothe u. Sohn in Zeit. [1984]

Rheinische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Die mit bem Deutschen Landwirthichafterath vereinbarten Rormal Statuten und Berficherungebedingungen haben wir mit bem 1. Januar b. 33. eingeführt. Egemplare berselben find durch unsere Bertreter und die Direltion gratis zu haben. Agenten werden gesucht.

Wanslebener Pflugfabrik Friedrich Behrendt Nachf.: Jacob Schaeper,

Groß-Wangleben empfichit Original Banglebener Pflige in Solz und Gifen, Kartoffelpflüge, Dreifdaare, Eglitre ctoren, Eggen, Korn- und Rübenhaden. Keparaturen biligft; Breisifften gratis und franco.

Salte von Counabend, ben 15. Febr., wieder mit einem großen Transport ber



leichten und ichmeren Schlages gu foliden Breifen und reeller Bedienung im Gafibof aum beifen Roft" in Deligich gum Berlauf.

A. Albrecht, Creuma.

"Halloren - Tröpfchen" Aepfel. in Rother od. eingelt eine Borshorfer

Rotationsdrud und Berlag von Otto Thiele, Salle (Saale), Leipzigerfir. 87.

Befanntmachung.

In unf. Firmenregister iff snb. Nr. 55 a Volge Leftigung vom 12. Kötuar cr. cute die Firme Gustav John in Artern nd als derer Inhaber der Kaufmann sustad Zohn ebenda eingefragen worden. Arteru, der 1.3. Kedruar 1896. Königliches Amtsgericht.

Bekanntmadung.

Bobn. von 3 Stuben, Kammer, Kücke u. Bubehör am 1. April 1896 zu verm. Dzonbifte. 4. Breis 375 Mf. zu erf m Sefretariat bes Universitäts-Kura-toriums Universitätsp-lahStr. 10.

toriums Univertifatsp-lay Ert. 10.

But Bacrdeitung bon Rendauckut.
vöürfen, 3ur Anfologsauffellung und Zaufellung wird der gebreit und under in wird der gefort und under in der gebreit ein im Hondbau und im Verschiedlichert Technifer im Baublitung ber Kniglichen Bandeifdung Börta gebruckt.
Lebenslauf, Zeugniffe, Prodeischungen find unter Angabe der Gehaltsmigrufen unter Angabe kriedentsmigrufen unter Angabe kriedentsmigen unter Angabe kriedentsmigen unter Angabe kriedentsmigen unter Angabe

Solz-Auftion.

Es follen Freitag, d. 21. febr. ca. Forftrevier Burgtemnig, Forftor

ca 200 fief. Breit- u. Bauftamme

(feinjähriger Qualität) meistoletnd verlauft werden. Kaufer wosten sich Vormittag Ubr im biesigen Gasthose ansammeln. [1996 Burgkennity, den 12. Februar 1896.

Die Forftberwaltung.

Villa-Verkauf.

An der Bestdensistadt Coburg, in bervargarder u. Sonnenlage, ist eine malste Bild mit 7 Jimmern, altem Buchör und Basselcitung, Bart und Desgacten, suiden mus Ernsen allem, in der Größe bis 4000 Ludvatameter, gang oder gelteilt, iche versiewerte zu vertaufen. Großartiger Dimbbild über Stadt, Leile, Zühringer Bud bum Drämitig. Wie. Erhörten ger Bud bum Drämitig. Wie. Beifen, Wieff, Buft, a. b. Cypeb. biefer Beitung unter Z. 48.



Rernfprecher 151.

Herrichaftliches Wohnhans in

Eckgrundstück mit Garten, unter günfligen Beding-ungen zu berfanfen. Unterdändler verbeten. Buf, unt. 0. n. 1486 bef. Rud. Mosse, hafte. [1772

Beabfichtige mein

fleines Landgut bei Nadegoff mit 37 Wrg. After. 4 Wrg. Wiefe u. fämmt. Jud. f. 31,000 Mr., Ang. 18,000 Mr., Kamilienberg. h. gu berf. Off. 16. i. 1524 bef. R. Mosse, Halle.

Saatkartoffeln,

friihe und mittelfriihe Sorfen, werden zu kansen gesucht. Off. m. billigster Breisang. unt. H. f. 1531 bef. Rud. Mosse, Salle. [1848

15,000 Mk.

gur ficheren II. Stelle auf Hausgruftud mit jährlichem Miethsüberschu 1200 Mf. von pünftl. Zinsa. fof. 1200 Mf. von pünftl. Zinsz. fof. ob. spät. gesucht. Off. sub K. 1. 1691 an Rud. Mosse, Hall.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Halle a. S., Schmeerstrasse 20, 1. – noncen-Annahme für alle Zeitungen zu Original-Preisen. Telephon-Anschluss 591.

Bafferleitung m. Gelbittrante

Deberftebt. C. Herbst.

Gewiffenh, gute Benfion finden Schüfer bei einer Lehrerwittiwe, in der Näche der Schulen, Benflonspreis 500 Mart, auf Wunich Nachbilte. Gefl. Offerten unter K. I. 51105 bef. Haasenstein & Vogler, A.-G. Saile a. S. [2000]

Leibrente.

Wir empfehlen unfere febr günftige Rentenversicherung. — Einer beim Eintritt 65 Jahre alten Person 3. B. wird für je tan f.e. n. Mart Einlage-Kapital eine lebenstängliche, jährliche Mente von

111 Mark 58 Pfg. gezahlt. Prospette sind gratis zu beziehen vom Bureau der [1974

Friedrich Wilhelm-Gesellschaft.



@delfakfarvfen

Collonis artycett (Status) existents and service and s

Rob. Friedrich, Jahna (Bez. Salle). (Bitte Abreffe genau wie vorfteb. angugeb.)

Althee-Bonbon

von vorzüglicher Wirfung gegen Huften und Heiserfeit empfiehlt Johannes Mitlacker, Zoftftr. II u. Gr. Utrichstr. 36.

Bahnbürften, Magelbürften, Kämme

liefert in größter Auswahl, dabei außerst preiswerth Gr. Ulrichftraße 9, F. A. Patz

Bum Wohl der Menfaheit

bin ich gern bereit, Allen, welche an Magenbeschiverben, schwacher Berdauung und Appetittosigfeit leiden, ein Eetkant unentgeltstich unmbaft zu machen, welches mir und vielen Andern und ausgezichnet Deiniet geleifte bat und von Berzsten warm empfohlen wird. [75

3. Roch, penf. Königl. Förfter, Bombfen, Boft Nieheim (Beftfalen).

Apotheker Benemann's Diamantkitt kittet dauerhatt Glas, Porzellan, Steingut, Meerschaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 4 bei [1976]

Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Aur Frühjahrsfaat find noch 200 Ctr. Saatlartoffeln (Krof. Maerder) & Ctr. 2 Mt. frei Bahn Afrikan od. Kaltenberg (Halle-Sorauer Bahn) absugeden.

Mahrenholtz, Stehla b. Coffdorf.

Trockenichnikel offerirt billiaft

Ernst Rammelberg, Magdeburg. **Eferdemöhren**

offerirt in größeren und fleineren Boften billigft

Deconomie Bufchborf Telephon 607.

Speisekartoffeln. Gute Speisekartoffeln, weiße und rothe, rtauft maggonweise Domaine Lobbe Bulfen in Anhalt. [1981

2 Pferde, preuß. Fuchswall., 6s u. Sjähr., flot Gänger, ficher im Zug. zu verfaufen. Halle a. S., Wilhelmstr. 7.

Gin bildichöner, ca. 3 Jahre alter brauner ostyrenfisser [1993] Wallach,

welcher seiner schönen Figur wegen fid zum Stadt: und Magenpferde eignen wird gleht auf Domaine Günzerode bei Rord hausen zum Berkauf. [199: micu zum Berfauf. [1000]
Eine 3 jährige, schwarz-braune medlen-

bildicon und regelrecht in Figur, fieht

"Halloren-Tröpfchen"

150 Ctr. echten gelben Oberndorfer

Futterrübensamen. 95er Ernte, hat abzugeben &1 Rittergut Zschepplin b. Eilenburg.

Offene und gefuchte Stellen.

Junger, gebildeter Landwirth, aus feiner amilie, im Besige des Einje Freiw. Zeuge sies, 3 Jahr beim Fach, sucht gestützt gir gute Empfehlungen Stellung als

Berwalter 3 bei mäßigem Gehalt. Bedingung Familien-anschluß, Werthe Offerten erbeten unter H. P. 565. Sanptposilagernd Beimar. (1978

Auf Riftergut Dieskan bei halle wird ein mit guten Zeugniffen verfehener Hof-bertvalter engagirt. [1979

Suche für meinen Sohn, der feine Lehrzeit am 1. Februar beendet hat, eine

Verwalterstelle

mit Familienanschluß. F. Rosabl,

nicht zu junger Berwalter,

der ichon mehrere Jahre als Berwalter thätig wor und im Bestig guter Empfeld, wird zum 1. April für ein größeres Mittergut gesucht. Bewerber mit guter Sambschrift bevorzugt. Gesse. Dest. unter S. Z. 5 voslagend Buttfäht, Thirt.

Ein energischer, strebsamer, folider ig. Nann, am liebsten Bauernsohn, findet um 1. April Stellung als

Verwalter

auf Ritteraut Greßballfausen b. Staußfurt i. Thüringen. Anfongsgebalt 400 M. und freie Station. Annebauge bitte fchriftlich unter Beifügung von Zeug-nigabschriften es. Luren Lebenslauf eins gulenden an Inspeltor Peter.

Bermalter-Stelle-Beind.

Suther für einen jungen Mann, welcher Oftern feine Lebrzeit beendet, zum 1. April eine Bermalertielle unter birecter Leitung des Bringipals. Gechrte Off. erb. unter R. B. 100 pofilagernd Arraberg Bes. Salle erbeten.

Gin junger Landwirth, welcher Lebrzeit beendet, findet Stellung 1. April als Bolontärverwalter

ohne gegenseitige Bergütung auf Ritter-gut Reinsborf bei Artern. A. H. Gerhardt.

Suche ju fofort oder fpater einen ge-fdeten jungen Mann als

Eleven.

Derfelbe findet freundliche Aufn. in der Familie und bat Gelegenheit Driff: und Backentine sowie Bildendan fennen gu fernen. Näb. über Roligield ze ihristlich Hans Kofahl, Jernikow b. Glöwen

Lehrling&-Gefuch.

Ein Lehrling für ein auswärtiges Droguen-Geschäft aus achtbarer Familie wird gum 1. April gesucht.

Bu erfragen bei Herren Stein-brecher & Jasper, Scharrenstr. 1.

Wirthschafterin. Bur selbständigen Filhrung einer bäuer-lichen Wirthschaft wird zum baldigen Am-titt eine erfahren, auserlässige Kliech-schafterin gefucht. Dir. in Gehaltsanse, unter z. 1933 an die Exped. d. gast. Zeitung erbeten.

Für eine einzelne Dame wird eine an-fländige, in der feinen Küche sowie Backer und Einmachen [1938

perfette Röchin

gefucht, welche auch etwas Sausarbeit mit zu übernehmen hat. Gehalt nach Uebereintungt. Zeugnisse sind einzusenden an Kräulein Sachse, Nittergut Eptingen bei Mücheln.

Ein nicht ju junges, fraftiges Mabchen findet noch Aufnahme in meinem Saufe utr [1981

Erlernung der Birthichaft. Tony Wolter, Domane Rehfen bei Wörlig.

Cuche per 1. April ein evang. Stubenmädeljen.

Frau von Brederlow Tragarth b. Merfeburg.

Suche jum 1. April tüchtig Stubenmädchent, Baschen, Plätten u. Beihnähen geübt. Frau von Bülow, Rittergut Tieskau



Besondere Beilage gur

M. 7.

ungefähr

Bende -

en ?

fie muß pererben lhaft es und guße und na= mit Erb=

fen nicht lein und

e auszu=

andwirth ichädliche

ragenden Einsender

cht auch

olg war er Bürfte fe toot; an fann rtilgt zu

egen ben ur mög=

nmöglich it Theer auunas= vie das öffel den nit lau= l au be=

nge nicht eigentlich r wohl= daß die der Fall

ntenaucht Thieren, after als n haben.

gewiesen in freisich boch kann saffins in

muß von ine Bors muß das

er Weise

n-Bureau

sse 3.

n ausge= 4 Meter, en Stall ind bitte fte Ben= Salle (Saale),



"Halleschen Zeitung.

ben 14. Februar

1896

Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Redigirt von Landes-Dekonomierath f. von Mendel-Steinfels zu Salle (Saale).

Provinzial=Schafichan.

Bezüglich der für dieses Jahr seitens der Landwirthschafts-Kammer geplanten Provinzial=Schafichau sind wir in der Lage, nachstellung wird am 2. und 3 Ju ni stattsinden und zwar vocaussichtlich in den geräumigen Stallungen des Halle-ichen Schlachtviehhofes.

seit und Ort sieh hofes.

Zeit und Ort sind also in jeder Beziedung günstig gewählt, da die Landwirthe dann weniger durch drängende Arbeiten in Anspruch genommen, die Ausstellung also zahlreich zu behuchen in der Lage sind, und da die unmittelbare Nähe des Ausstellungsplates am Bahnhose besonders gute Verkehrsbedingungen für die Besucher, wie für den Transport der auszussellenden Thiere dietet. Für Prämitrungszweck sind außer Staats-Shrenspreisen und Meld da illen **2890 Mt.** an Geldpreisen

gur Rerfügung geftellt.

zur verjugung gestellt.

Kür beide Augungsrichtungen, Wolls und Fleischsich afe, sind auch bei den Merinos gesonderte Konsturrenzklassen eingerichtet, wie auch ein Bettbewerd für komsbinirte Leistungen vorgesehen ist.

Außer für Merinos sind Klassen für en glische Fleischschafe mit Unterabheilung I. Oxfordshires und ll. andere dunkelköpige Fleischschafe gebildet, endslich auch Klassen für Landschafe.

Damit aber auch den Lichtern, welche Creuzung zum Nach

duch Klaien fur Landschafe.

Damit aber auch den Züchtern, welche Kreuzung zum Versfauf von Mastickafen betreiben, Gelegenheit gegeben ist, ihre Zuchtprodukte vorzussühren, werden noch Staats und Vereins medaillen für Mastickase gegeben werden.

Konkurrenzen der Sammlungen und Gesammts
Leistunen bilden den Albschluß des Programms.

Bugleich mit ber Schafschau wird eine Biegen = Mus =

ftellung abgehalten merben.

Auch für biese find ansehnliche Gelbpreise für Einzelthiere, sowie Medaillen und Sprendiplome für Gesammt-Leistungen vorgesehen. Man darf daher wohl auf eine zahlreiche Beschickung auch in dieser Thiergruppe namentlich aus den Gegenden echnen, in denen neuerdings Ziegen-Zucht-Vereine gebildet wurden, welche bestrebt sind, diese "Auf des Kleines Mannes" in Berthing wied einstelle bestrebt sind, diese "Kul des Kleines Mannes" in Berthing und Leiftung möglichft zu verbeffern.

Am zweiten Schau Tage wird eine Berfammlung ber Schafzüchter im Wintergarten stattsinden, in welchem, außer Borträgen namhafter, auswärtiger Züchter auch andere, die gegenwärtige Lage der Schafzucht berührende Fragen behandelt werden sollen.

Es steht zu hoffen, daß die geplante Schafschau sowohl in der Beschickung allgemeine, rege Betheiligung sinden, als auch einen reichlichen Besuch zu verzeichnen haben wird.

Jebenfalls aber ist die wirthschaftliche Bedeutung der Schafschaltung bei möglichster Kombination der Leistungen auch heutenoch nicht zu unterschätzen, weil sie in hohem Maaße sowohl durch Beidegang, als auch überhaupt eine Berwerthung extensiver Futterverhältnisse ermöglicht.

Wenn auch zahlreiche, früher berühmte Herben aufgehört haben, zn ezistiren, so bestehen doch immerhin auch bei uns noch leistungsfähige Zuchten, welche, jede berechtigt in ihrer Art, von dieser Gelegenheit Gebrauch machen werden, um ihrez züchterischen Leistungen öffentlich mit einander vergleichen und beurtheilen zu lassen. Die Landwirthschaftskammer hat jett die näheren Programme an die Züchter und die landwirthschaftlichen Bereine ausgesandt, aus denen die sich hierfür Interessirenden alles weiter Wissenswerthe ersehen werden.

Bur Beurtheilung ber Wiefenpflanzen.

Nachbem wir in ber vorigen Nummer einen Artifel über | die Bflege und Dungung ber Wiesen gebracht haben, mag im Nachstehenden einiges ausgeführt werden über die Bedutung der auf den Wiesen wachsenden Pflanzen in Hinsicht auf ihren Futterwerth, um damit Anregung zu geben, die vorhandenen Futterflächen in Bezug auf Ertrag und Güte des zu gewinnenben Beues zu verbeffern.

Um die Güte einer Wiese beurtheilen zu können, ist es un-bedingt erforderlich, daß man die auf derselben gedeihenden Pflanzen in Bezug auf deren Ertrag, Nährstoffgehalt und Gedeih-lichkeit kenne. Den Hauptbestandtheil der Wiesennarbe bilden ge-mähnlich die Greifer melde kehant zu kannan sind in führ und ichkeit kenne. Den Hauptbestandtheil der Wiesennarbe bilden ge-wöhnlich die Gräfer, welche scharf zu trennen sind in süße und saure, denn letztere erzeugen ein nährstoffarmes, unschmachaftes und wenig gedeihliches Futter. Botanisch sind die sauren Gräser auch von jedem Laien an dem dreieckigen Stengel zu erkennen, mährend die süßen Gräser einen runden knotigen Halm des

nagrend die jugen Grafer einen kunden kindigen Hunt des sitzen. Doch auch die guten süßen Wiesenstäfer sind unter sich keineswegs gleichwerthig, sondern werden je nach ihren Sigen-schaften unterschieden in solche von hohem, mittlerem und ge-kutterwerthe, serner botamisch in horstbitbende und Auskäufer treibende, in Obers und Untergräfer u. s. w. Es dürfte sich deshalb empsehlen, wenigstens die andau-würdigsten einerseits und die aus der Wiese ihrer Geringwerthigs-kit kosten zu werkannenden Gräfer andererseits kennen au

feit halber zu verbannenden Grafer andererfeits fennen gu lernen.

Um weitschweifige Beschreibungen vermeiben ju fonnen, ift alles Biffenswerthe in ber nachstehenden Tabelle turg gusammengestellt. Die darin angeführten "einfachsten botanischen" Mert-male können nur von demjenigen verwendet werden, der sich mit

bem Bau und ber Unterscheibung ber Grafern ichon etwas befaßt hat, fie genügen also nicht etwa jum ficheren Bestimmen ber einzelnen Grafer.

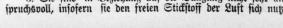
Die sauren Gräser trennt der Botaniker in Seggen, Binsen, und Simsen, boch ist diese Sintheilung für den praktischen Landwirth ziemlich bedeutungslos, denn alle diese Gräser zeigen in Anbetracht ihres geringen Gehaltes an verdaulichen Rähr-Andertagt istes geringen Segaties an berontialen Ander ktoffen und des Widerwillens, mit welchem sie vom Vick aufgenommen werden, stels eine schlechte, verbesserungsbedurftige Wiese an. In welcher Weise die Verbesserung stattzusinden hat, ist Jedermann bekannt, sie geschieht durch Ableitung des stauensden, sauren Wassers, also durch die Entwässerung.

den, sauren Wagners, also durch die Andaherung.

Sin fernerer Bestandtheil der Wiesennarbe von allergrößter praktischer Bedeutung wird durch verschiedene Arten aus der Familie der Schmetterlungsblüthler gebildet. Se sind da namentlich anzusühren bei den Kleearten der Rothslee, der schwesdische Klee, der weiße oder kriechende Klee, der Hohre dich erner die Luzerne und die Sparsette; — bei den Bickenarten die Voglewicke (Vieia sepium), die Hockenwicke (Vieia dumetorum) und die Saatwicke (Vieia sativa); — bei den Platterbsenarten die Wiesenplatterbse (Lathyrus pratensis) und die Waldplatterbse (Lathyrus sylvestris). vestris).

Dieje Klee-, Wicken- und Platterbfenarten find als ber werthvollste Bestandtheil einer Biefe zu betrachten, und zwar aus folgenden Grunden :

1. Sie liefern höhere Erträge als die Gräfer;
2. Sie find erheblich nährstoffreicher als die Gräfer;
3: Sie find in Beziehung auf die Düngung nicht sehr ans spruchsvoll, insofern sie den freien Stickstoff der Luft sich nuts





bes be troffen, des Pritiefe Artiefe Artiefe Artiefe Artiefe Reichskmelbet, ftorben.

bar machen können, gerabezu bodenbereichernd auf die Wiese in Bezug auf diesem Nährstoff wirken.
Fernere krautartige Bestandheile der Wiesen sind der Kömenzahn, der Kümmel, die Wiesensaldei, die Schafgarbe und Spikwegerich. Benn diese Pklanzen auch nicht gerade viel zur Güte einer Wiese beitragen, so verseihen sie doch innmerhin dem Gen Wohlgeruch und Schmachaftigseit, wir haben also keine Beranlassung dieselben aus der Wiese zu verdannen.

Anders ist es dagegen mit den eigenklichen Wiesenunkräutern, zu welchen vor Allem die schon genannten sauren Kräser, also Schilf, Seggen, Binsen und Simsen, dann der Schachtelhalm (Kakenschwanz), der Justattig, die Gerbstzeitsose, die Distels und Hahnensusgarten und endlich das Moos zu zählen sind. Diese Pklanzen müssen wir mit allen uns zu Gedote kehnden Mitteln aus der Wiese zu entsernen suchen und empssehlt es sich deshalb, die bewährtesten Unkrautvertilgungs-Wethoden zu erwähnen.

pfiehlt es sich beshalb, die bemährtesten UnkrautvertilgungsNethoben zu erwähnen.

Biele Unkräuter verdanken ihr Dasein lediglich dem sauren, stagnirenden Bassers; in diesem Falle schafft dann nur eine richtig durchgeführte Entwässerung Abhülse. Häufig genügt es schon, wenn in gewissen Abständen offene Gräben mit möglichst karken Gefälle ausgehoden werden, vielsach erfolgt die Entserung des Basserüherschusses am besten durch in die Erde versente Thonröhrenstränge, also durch die Drainage. Auf die Technik der Drainage näher einzugehen, ist hier nicht der Ort, um so mehr als der Landwirth diese Arbeit nicht selbst aussührt, sondern dem Kulturingenieur übergiedt. Durch diese Drainage sind wir nun im Stande, eine sumpfige, eisenschüssige,

mit harten, sauren Gräsern, Moos und schlechten Kräutern bestandene Wiese umzuwandeln in eine sich aus süßen Gräsern und nahrhaften Klee- und Wickenarten zusammensesende Narde; es verschwinden namentlich die Serbstzeitlose, der Katzenschwanz, der Husteich, die Saudistel, unter günstigen Umständen auch das Moos und die meist gistigen Hahrensusserten.

Beim Schachtelhalm wirft neben der Entwässerung noch günstig ein gleichzeitiges Kalken und in jedem Serbste Vertilgung der Fruchttriebe durch gründliches Eggen. Die Ausrottung des Schachtelhalmes durch Ausstreuen großer Mengen von Viehslas ohne Entwässerung, wie dies neuerdings vorgeschlagen worden ist, ist praktisch werthlos, denn erstens ist diese Methode sehr theuer (30—40 Mk. pro Sektar), und zweitens kann die Abhülse nur eine vorübergehende sein, solange nicht die eigentliche Ursache, der Wassenschlung, beseitigt ist. Aus demselden Frunde kann auch ein zeitweises Umbrechen der Wiese und Bebauung mit Ackergewächsen nur auf kürzere Dauer von Erfolg sein.

Das für den Schachtelhalm Sesagt gilt auch sür den Susskeden der Alüssenschlung, welcher zudem noch durch ein konsequentes Aussteden der Wüssenschlung welcher zudem noch durch ein konsequentes Aussteden ver Vlüssehrense dem Doldengewächse, wie Bärenklau, Kerbel, Kälberkopf, Schierling sind meitigische, wie Berenklau, Kerbel,

Ralbertopf, Schierling find meift giftig, und geben alle ein grob-ftengeliges, nahrstoffarmes Beu. Sie find burch einseitige Rali-Phosphat-Düngung (Thomasmehl und Kainait) ziemlich rasch und sicher zu vertreiben und machen dann Klee und Wicken Plag. Bor Allem ist bei solchen Wiesen ein Uebersahren mit Jauche streng zu vermeiben.

Rummer		O Ma15		Mertmale des Grafes						& e u			
Lauf. Ru	Ramen des Grafes	Qualtäts: Rummer.	Blüthen= ftand	einfachste botanische	Höhe		Blüthe Monat	Paffender Boden	Quali= tät	Strufs tur	Ernte pro ha kg	Rähr- ftoffver- hältuth 1:	
1 2 3	Englisches Rangras . Italienisches Rangras Zaumellolch	1 1 Unfraut	Aehre .	ohne Grannen meist mit Grannen Deckspelzen länger als die Nehrchen	u. D.	4-5 2-3 -	6-9 5-6	m.show. m.	gut gut giftig	fein fein	6000 10000	3,8 4,7	
4	Biefenfuchsichwang .	1	Schein= Aehre	feine Grannen	u.	ausb.	5-6	m.sfcm.	gut	fein	7700	4,2	
56789	Timothygras	1 2 2 2 2 Unfraut	Rispe	Aehrchen aweispigig awei Staudgefäße Scheinähre einseitswendig Spelgrüden scharsfantig Grannen i. d. Bertiefung der Spige		ausb. ausb. ausb. ausb.	7-8 4-6 6-7 5-7 5-6	m.=[chw. m.=[. m.=[chw. m.=[. I.	mittel mittel gut mittel gering	grob fein fein fein grob	10600 2500 2400 5000 6600	7,0 4,9 5,1 4,3 6,0	
10	Biefenschwingel	1	, {	Spelgruden rund, Granne an der Spige	D.	ausb.	6-7	mfcm.	gut	fein	8400	4,0	
11 12 13 14 15 16 17	Beicher Safer Goldhafer	3 1 3 2 1 Unfraut	" " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Blätter rund und fein nur eine Spelze begrannt Blätter unten weichhaarig Rispe gelblich, zart, Grannen furz Aehrchen bilden dichte Knäuel weiß, roth, violett, starf behaart Lehrchen zitterig	u.Om. u.om. u.om.	ausb. ausb. ausb. ausb. ausb. ausb.	5-6 7-8 5-6 6-8 5-7 6-7 7-8		gering gut gering gut mittel febr ger. gering	fein grob grob fein grob grob fein	6000 9000 6300 5300 15000 7500 3500	3,6 3,2 5,4 6,0 4,0 3,8 8,3	

Erflärung der Abfürzungen : { U. = Untergras; M. = Mittelgras; D. = Obergras. ausd. = ausdauerd; I. = leicht; m. = mittel; schw. = schwer.

Beobachtungen beim Anbau der Zuckerrübe auf leichtem Boben.

Bon Rittergutsbefiger &. Schirmer : Reuhaus.

In Folge bes nieberen Preisstandes des Getreibes sahen sich die Landwirthe gezwungen, den Getreibedau soviel als möglich einzuschenen oder einzuschenen. Dan wandte sich hierbei in erster Linie dem Juckerrübendau zu. Auf dem geborenen Kübendoden, wo schon seit längerer Zeit die Zuckerrübe kultivirt wurde, dehnte man den Andau die zur Grenze der Leistungssähigkeit der Felder aus, ja überichritt diese Grenze in vielen Fällen, und die sogenannte Kübenmidigkeit war die natürliche Folge dieser salchen Withschaftsweise. Auf Sandboden, wo die Zuckerrübe die vor Kurzem mit mehr oder weniger Erfolg gepflegt wurde, ist ihr Andau in den legten Jahren in ausgebehnten Maße eingeführt und erweitert worden, eine Thatsache, die man vor noch nicht zu langer Zeit-für unmöglich hielt. Das letzte Jahr, in dem die Witterung allerdings hervorragend günstig gewesen, zeigt uns, wie der leichte Boden unter Umständen Erträge zu liesern im Stande ist, die denen von besseren Boden gleich sind, oder doch nur wenig nachsiehen. Aber auch die vorherzeehenden Erfolge wetteisern. Auf zeichten Boden 5. die 7. Klasse war hier nach Fabrisgewicht die

Schirmer-Reubaus.

1894er Durchichnittsernte 175 Zentner pro Morgen bei einem Zuckergehalt von 13,95%, wobei nicht unberücklichtigt bleiben darf, das die abnehmende Fabrik in letzter Kampagne in Bezug auf Schmusprozente nicht gerabe spartam gewesen und die stäter als andere Jahre geköpft worden sind. Sine kurze Schilderung des erfolgreichen Nübendauss in einer Wirthschaft mit vorherrichend leichtem Boden, wie Neuhaus ihn besitzt, durfte vielleicht nicht ganz ohne Interesse sein.

Mis die geeignetste Vorsrucht gelten hier Kartosseln und Roggen. In die abgeernteten Roggenschläge werden sosort nach der Sense, falls nicht schon Untersaaten da sind, als Zwischenfrucht Gründungungspklanzen, und zwar ein Gemenge von weißen, blauen und einigen gelben Lupinen, kleinen grauen Erhsen und Beluthäsen in die geschälte Stoppel gedrülkt. Diese Gründüngungsmasse masse pflügt man im Spätherbst, Winter oder zeitigen Frühjahr unter. Man sei mit dem Pflügen vor Winter nicht zu ängstlich, da im Winter selbst noch dei starken Frost der Pflüg gehen kan und eine eventuelle Frühjahrsfurche von keinem Nachtheil ist. Wo der Boden nicht schon tief bearbeitet wird, sühre man die Teisfultur vorsichtig und nur nach und nach ein. In Neuhaus werden die

beffer fteinig letter vierte 15 ci folger werbe pro I 1 Zei Kalf erhalt Bfuni und durch find h worde murbe mit: 4. ge

7. ger Rum ift hu Trod gegar mictel Platt Die maffe jeber befchl murb auffa qanai höchft war, gelbe Serre Senf gemei Gewi

ift, in der Cein re Beftel Kelbe März pierfp durch Bober Same barf folgt eine beffer maid

Rübe

Die v reicht

um fi Bentn



besseren, tiesgründigeren Felder vierspännig, die weniger guten, steinigen dagegen nur ca. 30 cm tief dreispännig gepstügt. Auf letteren Feldern geht in der Furche direkt hinter dem Pfluge das vierte Pferd mit dem Untergrundspstuge, der den Boden nochmals 15 cm tief auslödert, und die größeren Seteine, die durch nachfolgende Leute entsernt werden, anzeigt. Bor dem Tiespstügen werden 5 Zentner Aestalk in Berdindung mit 3 Zentnern Carnallit pro Morgen gegeden. Auf dieselbe Fläche wird dei der Aussaat 1 Zentner Superphosphat, ¾ Zentner Chilisalpeter und 3 Zentner Kalk in Form von Kalkseinmehl ausgedracht. Als Kopfdingung erhalten die Nüben in 2 dis 3 Portionen jedesmal 10 dis 15 Pfund Chilisalpeter, gemischt mit dem doppelten Quantum Kainit, und hat dis jett noch nicht festgestellt werden können, daß hierdurch der Zuckregehalt ungünstig beeinslusst worden wäre.

Für den Sonderausschuß der D. L.-G. für Gründüngung sind hier 1893/94 Gründüngungsversuche zu Auckregehalt ungünstig beeinslusst worden ausgeführt worden, und haben sich dabei folgende Resultate ergeben: Es wurden im Gauzen acht verschiedene Bersuch angesellst, und zwar mit: 1. Serradella, 2. gelben Lupinen, 3. weißen Lupinen, 4. gemeiner Wicke, 5. Peluschsenen Bersuche angesellst, und zwar mit: 1. Serradella, 9. ungedüngt.

Serradella war Ansangs Mai als Untersaat, die andern 7 Nummern Ansangs August als Stoppelsaat eingebracht. Der Boden ist humoser Sand, mit fiesigem Untergrund. Insolge der adnormen Trockenheit 1893 woren die Sämereien sehr unreaelmäsia aus-

ist humoser Sand, mit kiesigem Untergrund. Infolge der abnormen Trockenheit 1893 waren die Sämereien sehr unregelmäßig aufgegangen und hatten sied die Pflanzen theilweise auch schlecht ent-wickelt. So standen gemeine Wick, Beluschtenerbse, spenische Blatterbse, gemeine Platterbse schlecht, Serradella sehr gut und die Lupinen und das Sensgemenge gut. Die Pflanzenmickelt. So ftanden gemeine Wide, Pelujckenerdie, ipanische Platterbse, gemeine Platterbse schlecht, Serradella sehr gut und die Lupinen und das Sensgemenge gut. Die Pstanzenmösse murde im Februar untergebracht, und im März erhielt von jeder Parzelle zu 1 ar die eine Höste — um die Zersehung zu beschleunigen — auf ½ ar 6 kg kohlensauren Kalk, der eingegegt wurde, die andere Höstse des michts. Bei der Ernte ergad sich aufsallender Weise, daß alle mit Kalk gedüngten Höststen durchzgängig geringere Erträge als die ungekalkten tieserten. Am höchsten sien die Parzelle, welche mit weißer Lupine bestanden war, sie lieserte pro ar 540 kg geköpfte Küben. Es solgten: gelbe Lupinen pro ar 557 kg, Peluschsenerbse pro ar 494 kg. Serradella pro ar 460 kg, spanische Platterbse pro ar 481 kg, weißer Sens z. pro ar 420 kg, gemeine Platterbse pro ar 481 kg, weißer Senschald pro ar 450 kg, gemeine Platterbse pro ar 481 kg. Das Gewicht der Küben ist mit Schmutz sessenschald zu ar 490 kg, ungedüngt pro ar 341 kg. Das Gewicht der Küben ist mit Schmutz sessenschald zu ar 490 kg, ungedüngt pro ar 341 kg. Das Gewicht der Küben ist mit Schmutz seingestellt worden. Die Rüben der Serradella-Radel waren durchgängig kernsaul. Leider ist, in Folge des bereits oben erwähnten ungleichmäßigen Standes der Gründüngungspslanzen, den Ergednissen diems ber Gründüngungspslanzen, den Ergednissen diems murein relativer Werth beizulegen.

Rach dieser sleinen Abschweispinng erlaube ich mir, auf die Bestellung zurückzusommen. Die vor dem Winter gepflügten Kelder werden zeitig, sobalb sie abgetrocknet sind, im Fedruar-Wärz ausgeeggt und gewalzt. Zur Bestellung werden sie mit vierspännigen schweren Krümmern durchgearbeitet und, nachdem durch wechselweise Anwendung von Schleppe, Walze, Egge der Boden genügend klar und sein gewart werden. Der Maschen berst aus der gestatte, da der Boden nicht gespart werden. Der Maschen bessen glatte, da der Boden nicht gespart werden. Der Maschen bessen ein glatte, da der Boden nicht gespart werden. Der Maschen bessen der be

findet nur im Afford statt. Das Berhacken pslegt mit der Getreidehacke ausgeführt zu werden, um in den Reihen einen engen Stand zu erzielen, dadei von der Boraussesung ausgehend, daß steine Rüben im Ganzen und Großen zuderreicher sind als große, auch in leichtem Boden ein enger Stand vortheithaster ist. Die Schosser abzuschneiben, wie ich vielsach zu beodackten Gelegenheit hatte, ist unöthige Arbeit und Geldverschwendung, da solche Rüben weder qualitativ noch quantitativ zunehmen.

Rächrend in diesem Jahre, und desonders in den vorherzgehenden, viel über Absterden der Rüben, verursacht durch Würmer, Raupensraß u. i. w. geslagt wurde, ist dies gerade hier sehr wentg beodachtet worden, und kann man wohl den Schluß daraus ziehen, daß das schäddliche Gewürm in verhältnismäßig geringerer Anzahl als anderswo vorhanden ist, was nicht zum geringsten Theil den Höllnern zugeschrieben werden mag, die während des Pflügens und überhaupt vom Frühjahr dis zum Spätherbst in fahrbaren Ställen auss Feld gebracht werden und das Ungezieser und derne Schuschter Und der Schuschen Schuschen Schuschen Schuschen Schuschen Schuschen Schuschen Schuschen Schuschen und in Lesten Jahre die Ernte

Varven eifrig und in Wasse vertilgen.

Mit großen Schwierigkeiten war im letzen Jahre die Ernte verknüpft, sie zog sich deshalb sehr in die Länge. Die Räffe hinderte, wenn auch nicht in dem Maße wie auf schwerem Boden, sehr. Trotdem sind sämmtliche Rüben mit dem Heber angehoben. Man unterschäte den Werth der Arbeit mit diesem Geräthe nicht; neden dem direkten Außen des Loderns der Rübe Seräthe nicht; neben dem direkten Nuten des Lockerns der Rübe darf die Durchlüftung des Ackers nicht zu gering angeschlagen werden. Die Heber von Laak & Co., die ich ausschließlich verwende, arbeiten gut und verhältnifmäßig leicht. — Das Kraut blieb dieses Jahr theilweise auf dem Kelde liegen, da es sehr beschmust war und das Absahren von dem aufgeweichten Boben große Schwierigkeiten verursachte. Auch gab es eine gute und reichliche Kutterernte bereits unter Dach und Kach.

Mit Befriedigung können die Zuckerrübenbauer des Sandbodens auf ihre Erfolge zurückblicken, und dürfte für die Zukunft, solange der Getreibebau unrentabel ist, der Zuckerrübenbau eine Einschränkung auf diesem Boben nur wenig erkaften. Die

bobens auf ihre Erfolge zurückblicken, und dürfte für die Zukunft, solange der Getreibebau unrentabel ist, der Zuckerrübendau eine Einschränkung auf diesem Boben nur wenig ersahren. Die Rübenpreise sind jekt leider nicht derartig, daß ein direkter Gewinn übrig bleibt, aber man darf den indirekten, den man durch die Tiefkultur erzielt, nicht underücksichtigt lassen. Auch sin die Vieskunterschäften erzielt, nicht underücksichtigt lassen. Auch sin die Vieskunterschäßende Stütze.

Der Sandboden kann dem eigentlichen Rübendoden star Konkurrenz machen, denn letzterer ist theuer erworden, und es wird deshalb auf demselben mit höheren Produktionskosten als auf leichterem Boden gearbeitet. Dem Bedauer diese Bodenarten ist aber nach manchem Hangen und Bangen ein Erfolg zu gönnen. Wie oft hat man auf ihn mit einem gewissen Kitleib heradgeblickt und über sein thörichtes Beginnen die Achseln gezuckt. Unser Vaterland hat aber viel Sand aufzuweisen, und es ist erfreulich, daß man für die Jukunft mit ihm rechnen darf. Gebe Sott, daß der gesammten Landwirthschaft auf gesegneten wie auf armen Gesilden bald Hisse wird. Die Krisis von 1884/85 war vorübergehend, akuter, die jetige ist mehr chronischer Art. Die Zuckerindustrie hat in technischer Beziehung und die Landwirthschaft durch Jücktung hochprozentiger Küben in jeder Hinsicht ihre volle Schuldigkeit gethan, und beide tragen keine Schuld an den Unglück. Hossen wir, daß es der Regierung recht dalb gesingt, diesen sondern wichtigen Erwerbszweig wieder aufblüsch zu machen. Es würde hierdurch nicht allein der Landwirthschaft, sondern auch dem kienen Bauer, der in demselben Berschlen auch dem keinen Bauer, der in demselben Berschlen auch dem kleinen Bauer, der in dem Großerunden besti sonbern auch ber Industrie gesolfen, nicht allein bem Grofigrunds besitzer, sonbern auch bem fleinen Bauer, ber in bemfelben Berhältniß engagirt ift.

Sprechfaal.

Autwort auf Brage 5 betr. Schweinemästung. (B. B. in A.) Die von Ihnen angegebenen Futtermittel enthalten folgende verdauslichen Rährstoffmengen, welche für 1700 Bfund Lebendgewicht verab-

tempt lee.		Trđj.	w. v. Pr.	v. Fett	verd. Refpir.= Stoffe
10 Bfut	nb Gerfte :	8.59	0,699	0,129	6,134
10 "	Roggenfleie:	8,70	0,777	0,219	4,449
10	Bobnen :	8,65	1,938	0,022	5,202
5 "	Erbien :	4,31	0,873	0,055	2,368
7 "	Paganingan .	6,00	0,053	0,031	2,113
100 .,	Cortonale .	25,00	0,525	0,200	-0,619
für 1700	Bfd. LebGem. :	61,25	4,865	0,656	40,885
folglich p	ro 1000 Bf. L. G .:	36,00	2,86	0,39	24,05
	N	.: Nfr	=1:8,75		

Die Scheinemastration soll nun enthalten pro 1000 Pfund Lebend-Gewicht.: 25—30 Pfd. Trds., 2,5—3,0 Pfd. verd. wirf. Brotern, 0,3—0,5 Pfd. verd. Hehrt. 18—25 Pfd. verd. Respirationsstoffe mit einem Nährstoffverhältnis von Nh.: Nfr. =1:5,5—1:6,5.

Bergleichen Sie diese Jahlen mit dem Gebalt Jhrer Nation, so ergiedt sich, das Sie sich bezüglich aller Nährstoffe innerhalb der zu-lässigen Grenzen halten. Dadurch jedoch, das Sie bei den Broteinstoffen sich der unteren, bei den Nfr. der oberen Grenze nähern, wird das Nährstoffverhältnis sier die Bwecke einer schnellen, verwärtsschreitenden Michigen zu weites, und dier fich darqus der nicht betriedigende das Jahrlismoethaltnig zur die Zwecke einer ichnellen, varwartsichtettenden Mait ein zu weites, und dürfte sich daraus der nicht befriedigende Mastersoss Justelle würde also deraut abzusändern sein, daß die Menge der No vermehrt wird. Dies werden Sie am billigsten erreichen, indem Sie Ihrem Kutter eine kleine Wienge Fleischauttermehl dinzusepen. Zur Ausgleichung des Nährlisspreckaltnisses würden für alle 9 Thiere, also für das Gesammtsutter 1,7 Kfd. Fleischmehl vollauf genügen. Sie müssen jedoch mit derhalben Wenge

28

iringes anninges anni

erft anfangen, und das Fleischmehl am besten mit den gedämpften Kartosseln vermischt verabreichen, da es die Thiere sonst anfangs nicht fressen. — Bezüglich der Berfütterung des Erbsens und Bohnenichrots möchten wir Ihnen auch anheimgeben, es anzubrühen und zu tochen, event. zusammen mit den Kartosseln, weil es in solchem Bustande den Schweinen angenehmer und zuträglicher ist.

Bas Die Rörpergewichtszunahme ber Schweine bei ausreichender rationeller Fütterung betrifft, so nimmt man an, daß im Allgemeinen auf 4 Bfd. Trodensubstanz der Ration 1 Bfd. Lebendgewichtzunahme erfolgt; in Ihrem Falle müßten demnach die Thiere, da sie zusammen

in der l- und nen zu riftlich.

len

61,25 Pfd. Trodensubstanz im Futter erhalten, pro Tag ungefähr 15 Pfd., pro Stüd also 12/3 Pfd. zugenommen haben.

Anfrage 6 betr. Stallventilation (Qu.-G.). Durch Brandunglid bin ich gezwungen einen neuen Schafstall zu bauen, bessen untere Stage von Bruchmauer, dessen obere — als Strohraum zu benugende—von Mauersteinenzund bessen Decke Wöldung als von Mauersteinen ausgeführt werden; soll. Lichte Söhe des Schafstalles beträgt 4 Meter, zur Bedachung soll Doppeldachpappe verwandt werden. Diesen Stall möchte ich mit beitmöglichster Venitlation versorgen lassen, und bitte um ges. Ratbschläge, welches die praktischste und vortheilhafteste Venstilation sit berartige Anlagen ist.

Aleinere Mittheilungen.

Preife für Schlachtbieh nach Lebendgewicht in Salle a. S.

In ber Beit vom 6. bis 12. Februar 1896 einschließlich von Gleifdern ben Landwirthen bezahlte refp. von Sandlern erzielte Breife:

V.	Qualität	Miter	Gewicht Pfd.	Erzielte Pretfe per Centner Mt.	
Rühe Ferfen Bullen	1. 1-2. 2. 3. 2. 2.	6 jährig 6 7–10 " 8 " 2 "	1240 1270 1180—1200 1070 980 1500	31 31 30 27 30 32 ¹ / ₂	
Ochfen Schweine	2. 2-3.	8 ",	1930 1720 337 300 220— 320	32 ¹ / ₂ 34 32 38 37 36	

Dirette Sandlerpreife nach Schlachtgewicht:

Schweine	330 268— 295	49 48
	280 — 325 378	47
Sauen	160 400	45 45

b) von ben Ditgliedern bes landwirthicaftlicen Central Bereins erzielte Breife (bei fofortiger und bereits erfolgter Abnahme):

Rühe	1a.	8 jährig	1330 1200	33
	1b. 1-2.	7 "	1200-1275	32 31
	2.	4 ",	1440	30
Bullen	2.	3 "	1400	32 ¹ / ₂ 37 34
Ochsen	11.	5 "	1950	37
	1-2.	7 "	1800	34
	12.	6 "	1600	32
Schweine			300- 307	38
			350 .	37
			280	36
Rälber	1	3 Wochen	108	33

1600 2.

Belche Eigenschaften soll eine gute Mutterstute haben?

1) Die Stute muß innerlich durchaus gesund sein, denn sie muß das Kohlen ja sait ein Jahr tragen und tranke innere Organe vererben sich saft immer. 2) Stuten, die schlecht fressen und sich mangelhaft en näbren, sind auszuschließen. 3) Die Stute soll start, träftig und gute artig sein, regelmäßigen Gang, eine gewisse Weite des Leibes und namentlich der Hinterhand auch gute Huse haben. 4) Stuten mit Erdeschlern (Mondblindbeit, Spat, Saienbade, Schale u. s. w.) dürfen nicht zu Kucht berugt werden. 5) Die Stuten sollen nicht zu klein und wissen gestellt werden. muffen möglichst ausgewachsen sein, auch find zu alte Thiere auszu-

müssen möglichst ausgewachsen sein, auch sind zu alte Thiere auszuschließen.

11eber die Vertisung des Ungeziesers dei Schweinen wird dem "Landon Bl. s. d. Berzogth. Doendurg" von einem Landwirth Kolgendes mitgescheilt: Sehr viel ist über diese Sache geschrieden worden, manches Mittel wurde prodict und dann auch wieder schweiden Wirtungen deobachtet, so in letzter Zeit mit Lysol dei tragenden Sauen. Ein ganz vorzügliches Mittel aber ist Mildrahm. Einsender diese dat vor zehn Kahren edenso darüber gelacht, wie vielleicht auch mancher deim Lesen diese Zeiten thun wird, aber der Erfolg war größer, als sich densen ließ. Man trage den Nahm mittels einer Bürste auf, und schon in einer halden Stunde sind sämmtliche Läuse todt; nach 2—3 Tagen wiederholt man das Eindürsten, und man sann sicher sein, das Ungezieser ohne schädliche Nebenwirkung vertigt zu haben, ohne eigentliche Kosten.

sicher sein, das Ungeziefer ohne schädliche Rebenwirkung vertilgt zu baben, ohne eigentliche Kosten. — Ein vorbeugendes Mittel gegen den ansteckenden Durchfall besteht darin, daß man die Rabelschnur mögelichst bald abbindet und mit Theer bestreicht; dadunch wird die Despinung des Nabels verschlossen und es dem Ansteckungsstest immöglich gemacht, einzudringen. Wenn nöthig, ist das Bestreichen mit Theer öfter zu wiederhosen. Wenn der Durchfall hingegen durch Verdauungsstörungen entstanden ist, so giedt es sein bespers Mittel wie das Nicinusöl, das man in täglich drei Gaden von je einem Exidissel den Kälbern erwärmt eingiebt. Die Darmössung ist öster mit lauvarmen Wasse abzurdschen und ebenfalls mit Ricinusöl zu des sieden. ftreichen. Die Entengucht wird in manchen Wirthschaften noch lange nicht

Die Entenzucht wird in manchen Wirtsschaften noch lange nicht in der Weise betrieben, wie sie es ob ihres großen Rugens eigentlich verdient. Die leichte Aufzucht der Enten sowohl, wie ihr wohlschwedendes Fleisch sollte schon Beranlassung genug sein, daß die Aucht derselben weit mehr betrieben wird, als es die zieht der Fall ist. Doch nicht dieser Bortheit ist es allein, den uns die Entenzahl bietet, wir erbalten auch sehr schone große Eier von diesen Thieren, je nach Rasse No. 120 Stück, die jogar setzer und nahrhafter als Sühnereier sind, nur nicht den feinen Geschmach der legteren haben. Alls einem Schwimmvogel, von der Natur aus aus Wasser angewiesen, muß man der Ente diesen Aus Möglichseit bieten. Es ist nun freitignicht auf sehren Soch einer Bach oder Leich vorhanden, doch tam man sich nöthigenfalls durch Serstellung eines gemauerten Bassins in der Räße eines Brunnens sehr gut belsen. Dieses Bassin muß von zeit zu gelt mit Brunnenwoßer angefüllt werden und eine Borzichtung zum Ablassen des schmungen Aussers haben; ferner muß das richtung zum Ablassen des schmutzigen Bassers haben; ferner muß das Bassen so tief sein, daß die Enten untertauchen können, und ist der Boden desselben zollhoch mit grobem Kies auszustreuen.

bro Beile 20 Bfeinig.

Anzeigen.

pro Beile 20 Pfennig.

Kälberruhr.

Durchfall ber Schweine u. Fohlen Sundeftaupe und Geflügelcholera fowie alle Durchfalle ber Thiere eilen felbft in ben fdmerften Fallen bis

Chüringer Pillen.

MiffenschriftdeAbeitb.HerrnDepartements-Therartic Madmann-Erfurt son. Gebrandsdametjung aratik u. franco burch b. alkinigen Hobritante St. Lageman, chemische Fabrit, Erfurt.—
Bu bezieben d. alle Alpotischen u. von aller Thierrarten pro Schackel zu 2 Mart.—



Jeder Landwirth welcher Die echte Klings Jauchepumpe aus imprägnirtem Bolanoch nicht fennt, verlange Bro einer Bumpe, 3 m hoch 18 M Leiftung bis 250 1 pro Minute.

A. Klings. Grottfan in Chlej.

Alle Anzeigen,

specte mit Reservagen. Biele Tausende im Insu welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in sachgemässer Weise Aussande im Gebrauch 2 Jahre Garantic. Preis für sämmtliche Zeitungen besorgt von dem Spezial-Annoncen-Bureau für landwirthsch. Anzeigen

Otto Thiele, Berlin SW., Bernburgerstrasse 3.

Rotationsbrud und Berlag von Dtto Thiele in Salle (Saale), Leipzigerftrage 87.

